



Mitteilungsblatt der Gemeinde Türkenfeld

mit amtlichen Bekanntmachungen, Mitteilungen von Vereinen, Verbänden und Organisationen

Herausgegeben vom Fürstenfeldbrucker Tagblatt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung

Eine Sonderinformation des Fürstenfeldbrucker Tagblatt Nr. 286 vom 10. Dezember 2020

Türkenfelder Weihnachts-Wunsch-Baum



Corona ist allgegenwärtig, und manche lieb gewonnene Tradition in der Vorweihnachtszeit muss in diesem Jahr ausfallen.

Das Team des Türkenfelder Rathauses hat sich darum entschlossen, einen Weihnachts-Wunsch-Baum zu gestalten. Gerade für die Kleinsten in unserer Gemeinde soll dies ein Angebot sein, bei dem jedes Kind mitmachen kann.

Zu finden ist dieser Baum ab dem ersten Adventswochenende im Foyer des Türkenfelder Schlosses.

■ Und so geht's

Alle Kinder sind eingeladen, ihre Weihnachtswünsche auf einen Zettel zu malen oder zu schreiben. (Bitte maximal DIN A 5 groß, Absender-Angabe nicht vergessen!)

Die Zettel können – je nach

Infektionsgeschehen – entweder selbst zu den Öffnungszeiten des Rathauses am Baum befestigt oder im Briefkasten eingeworfen werden. Bitte darum den Zettel idealerweise mit einer Schleife versehen, so dass dieser direkt an den Baum gebunden werden kann.

Sicher haben Eltern und Großeltern Gelegenheit, die Zettel vor der Abgabe einmal zu lesen, um Handlungen für das Christkind abzuleiten.

■ Auslosung kurz vor Weihnachten

Das Rathaus-Team wird kurz vor Weihnachten alle Wunschzettel in einen Los-

Topf werfen, drei Wünsche auslosen und nach Möglichkeit erfüllen.

Mit den Wochen entsteht so ein hoffentlich gut bestückter „Wunschbaum“. Bitte achten Sie darauf, dass Sie mit den Wünschen Ihrer Kinder einverstanden sind.

■ Updates im Internet und auf Social Media

Auf der Gemeinde-Homepage beziehungsweise der Facebook-Seite werden wir von Zeit zu Zeit ein Update in Bilder-Form geben.

Großer Dank gilt Familie Riedel, die den Christbaum für das Rathaus-Foyer gestiftet hat.

Zentrales Bürgerbüro eröffnet

„Mit der Eröffnung des neuen Bürgerbüros geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung“, so Bürgermeister Emanuel Staffler. Das vom Gemeinderat Mitte des Jahres beschlossene Vorhaben konnte damit

binnen kurzer Zeit umgesetzt werden. Seit 11. November haben Bürgerinnen und Bürger einen zentralen Anlaufpunkt im Türkenfelder Rathaus. Untergebracht ist die neue zentrale Anlaufstel-

le im Raum 1 des Türkenfelder Rathauses. Voraussetzung für die Schaffung des Bürgerbüros war der Umzug des Einwohnermeldeamtes. Einwohnermeldeamt und Standesamt waren vor rund 20 Jahren aus Platzgründen in das nahe gelegene Linsenmann-Gebäude verlegt worden. „Wir mussten erkennen, dass die Aufteilung unseres kleiner werdenden Verwaltungsteams auf zwei Gebäude keine gute Lösung ist“, so Staffler. Mehr noch: Durch den Umzug können ab sofort alle Verwaltungsleistungen barrierefrei zugänglich unter einem Dach angeboten werden. Der Umzug selbst sowie die notwendige Renovierung des Raumes wurde größtenteils in Eigenleistung durch das Rathaus-Team gestemmt.

Fortgesetzt auf Seite 3.



Freuen sich über den gelungenen Umzug: (von links) Laura Jung, Marina Bihler und Karin Matthes. Foto: Elke Werner

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten
frohe Weihnachten und gute Fahrt im neuen Jahr.



Johannes Schreiber
Kfz-Meister

An der Kälberweide 14
82299 Türkenfeld

Tel. 08193 - 60 11
Fax 08193 - 99 73 36

E-Mail: autoschreiber@t-online.de

Kfz-Reparaturen aller Marken

Kundendienst

Unfallinstandsetzung

TÜV und AU

Reifenservice

Klimaservice

CAFÉ
am
WEIHER

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute fürs neue Jahr!



Bahnhofstraße 15
82299 Türkenfeld
Tel. 08193-99 88 770

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7:00-18:00 Uhr
So. 13:00-17:00 Uhr

Sa. u. Feiertage
geschlossen!

★ Kuchen und Torten
von Kurz Gabi
(ehemals Kloster-
Café-St. Ottilien) ★

Geschlossen vom
24. 12. 20 bis 6. 01. 21

Weihnachtsbrief des Bürgermeisters

Ein Annus horribilis geht zu Ende

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

erinnern Sie sich noch an den Dezember des letzten Jahres? Ich muss oft daran denken, wie sehr der Jahreswechsel 2019/2020 medial geprägt war von Vergleichen mit den sog. „Goldenen Zwanzigern“ des letzten Jahrhunderts. Vermutlich haben auch nur die Wenigsten von uns beim Silvesterritt 2019 einen Gedanken an Corona verschwendet. Im Gegenteil: Wir konnten ausgelassen am letzten Tag des Jahres das tun, was unseren Ort ausmacht: Gemeinsam Zeit verbringen und miteinander feiern.

Udenkbar erschien es, dass wenige Monate später das öffentliche Leben zum Erliegen kommt, Menschen in Existenznot geraten und – noch schlimmer – von einem Virus heimgesucht werden, der schlicht als heimtückisch zu bezeichnen ist.

■ Gemeindefinanzen von Krise auch betroffen

So profan es klingt: Auch an den Gemeinde-Finanzen wird diese Krise nicht spurlos vorbeiziehen. Und um es auf den Punkt zu bringen: Die Prognosen sind düster und wir werden mindestens in den Jahren 2021 und 2022 Probleme haben, unsere laufenden Ausgaben zu decken. Ich habe darum alle Verantwortlichen aufgerufen, Sparvorschläge zu unterbreiten. Ein erster Schritt ist beispielsweise die Nicht-Nachbesetzung zweier Stellen in der Gemeindeverwaltung. Gerade weil wir in den letzten Jahren gut gewirtschaftet haben, wollen wir lange ge-

plante Projekte wie etwa die Sanierung des Ortskerns und der Bahnhofstraße aber nicht auf die lange Bank schieben. Im Gemeinderat besteht Einigkeit, dieses und andere teilweise kurz vor der Umsetzung stehenden Großprojekte umzusetzen. Es wäre töricht, umfangreiche Vorarbeiten in die Tonne zu treten und in einigen Jahren wieder bei null anzufangen.

■ Dank für den starken Zusammenhalt

Mit gutem Grund also könnte man das Jahr 2020 als Annus horribilis, als schreckliches Jahr bezeichnen. Aber: Wenn man darauf schaut, wie sehr unsere Gemeinde in dieser schwierigen Zeit zusammenhält, stimmt mich das zuversichtlich für die Zukunft. Mehr denn je sind Mitmenschlichkeit und ein echtes „Füreinander-Da-Sein“ gefragt. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass dieses „Füreinander-Da-Sein“ in unserer Gemeinde gelebt wird. Dafür sage ich als Bürgermeister ein großes Danke!

Danke sage ich auch allen Ehrenamtlichen, die durch ihre Arbeit unsere Gemeinde lebenswert(er) gemacht haben oder einfach nur versuchen, in schwierigen Zeiten Vereins- und Gemeinschaftsstrukturen am Leben zu erhalten. Nicht vergessen will ich die Kolleginnen und Kollegen aus dem „Team Türkenfeld“. Egal ob in der Gemeindeverwaltung, unseren Kindergärten, der Grund- und Mittelschule oder der Offenen Ganztagschule.

Alle leisten einen wichtigen Beitrag! Persönlich danke ich

meinen beiden Bürgermeister-Stellvertretern Johannes Wagner und Sabeeka Gangjee-Well für die offene Zusammenarbeit. Gleiches gilt für das engagierte Miteinander im Gemeinderat. Vieles wurde seit Mai angeschoben und auf den Weg gebracht.

■ Hilfsaktion für notleidende Mitbürger

Abschließend möchte ich noch auf unsere Aktion Türkenfeld Hilft hinweisen. Was niemanden überraschen wird: Auch in unserer Gemeinde gibt es Menschen in wirtschaftlicher Not – wegen Corona, aber eben nicht nur! Der Gemeinderat hat sich darum entschlossen, die Aktion „Türkenfeld Hilft“ ins Leben zu rufen.

Unser Plan: Finanziert durch Spenden aus der Bevölkerung wollen wir einen kleinen Hilfsfonds auflegen. Aus diesem sollen Zuwendungen an hilfsbedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger finanziert werden. Oft sind es nämlich nur 50 oder 100 Euro, die den Unterschied machen zwischen einem schönen Weihnachtsfest oder eher tristen Feiertagen.

Je nach Spendenaufkommen wollen wir auch einen Blick über die Gemeinde-Grenzen werfen und namhafte Projekte unterstützen (zum Beispiel Johns Schulprojekt, For a better tomorrow e.V.).

Gerne greifen wir auch zwei Ideen aus der Bevölkerung auf. So wurde vorgeschlagen, einen Teil der Spenden für zusätzlich benötigte Ausrüstungsgegenstände für den geplanten „First Responder“ beziehungsweise



Erster Bürgermeister Emanuel Staffler

„Helfer vor Ort“ einzusetzen. Nach jetzigem Planungsstand wird die Finanzierung des Fahrzeugs durch eine namhafte Rettungsorganisation übernommen. Weitere Informationen hierzu folgen in den kommenden Monaten. Eine weitere Idee regt an, pflegebedürftigen und im Gemeindegebiet lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu Weihnachten eine kleine Freude zu machen. Bleibt Spenden-Geld übrig, soll dieses in den Türkenfelder Sozialfonds fließen, der dann auch unterjährig schnelle und unbürokratische Hilfe erlaubt.

Und so geht's: Wer einen finanziellen Beitrag zur Aktion „Türkenfeld Hilft“ leisten will, überweist bis spätestens Freitag, 18. Dezember einen Obolus auf eines der Konten der Gemeinde. Bitte mit dem Verwendungszweck „SPENDE – Türkenfeld

hilft“. Die Kontodaten erfahren Sie bei der Gemeinde und auf der Homepage www.tuerkenfeld.de. Ebenso gilt: Sollten Sie in einer finanziellen Notlage sein, melden Sie sich gerne und ohne Scheu bei mir.

Wir sind überzeugt, unbürokratisch und diskret helfen zu können – mit dem Geld aus dem Türkenfeld Hilft-Fonds. Ein Anruf beziehungsweise eine E-Mail genügt (08193/930713, e.staffler@tuerkenfeld.de).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021. Noch mehr: Ich freue mich auf ein Wiedersehen! Hoffen wir gemeinsam auf einen nachhaltigen medizinischen Durchbruch. Es grüßt herzlich

Emanuel Staffler
Erster Bürgermeister

Allen unseren Lesern und Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2021

Friedrich Maier
und das Team vom
Fürstenfeldbrucker Tagblatt



Das **Mitteilungsblatt der Gemeinde Türkenfeld** erscheint das nächste Mal am

11. März 2021

Anzeigenschluss: 25. Februar 2021

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Friedrich Maier
Tel. 08141/40 01 34
Fax 08141/40 01 31
anzeigen@ffb-tagblatt.de
www.ffb-tagblatt.de



Das **Mitteilungsblatt der Gemeinde Türkenfeld** erscheint vierteljährlich und wird zusätzlich an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

Zeitungsverlag Oberbayern

Fürstenfeldbrucker Tagblatt
Stockmeierweg 1
82256 Fürstenfeldbruck

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für den Teil „Aus dem Rathaus“ ist der 1. Bürgermeister der Gemeinde Türkenfeld, Emanuel Staffler.

Redaktion für den Teil „Aus der Gemeinde“:

Christoph M. Seidel
Telefon: 08146/998462
Fax: 08146/94060
E-Mail: info@cms-presse.de

Anzeigen:
Markus Hamich
Telefon: 08141/400132

Fax: 08141/44170

E-Mail: anzeigen@ffb-tagblatt.de

Druck: Druckhaus Dessauer Straße München

Anzeigen-Preisliste Nr. 76 gültig ab 1. Oktober 2019.

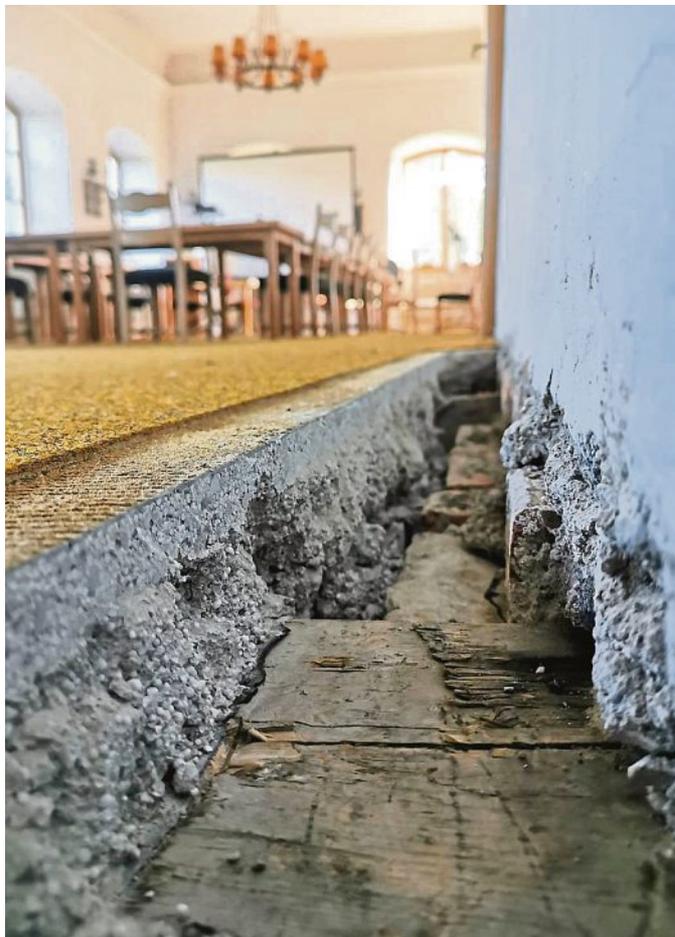
Alle Angaben und Informationen in dieser Ausgabe sind mit Stand vom 2. Dezember 2020 abgedruckt. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit sind ausschließlich die jeweiligen Vereine, Organisationen und Institutionen beziehungsweise Veranstalter verantwortlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. März 2021.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der 24. Februar 2021.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde Türkenfeld wieder.

Rathaussanierung beschlossen



Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen stehen im historischen Saal des Schlosses an. Zu sehen ist auf unserem Foto die Proben-Entnahme für das Statik-Gutachten.

Foto: Laura Jung

Die erstmalige Sanierung des heute als Rathaus genutzten Türkenfelder Schlosses liegt mehr als 50 Jahre zurück. Ziel damals war der Erhalt der historischen Bausubstanz. Gleichzeitig wurden gestalterische Elemente wie etwa die Bemalung der Fassade angebracht. Nachdem nun mehr als 50 Jahre vergangen sind, scheinen erneute Investitionen unausweichlich.

Genau aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat in einer Sondersitzung am 10. September mit dem Thema

befasst. Der Sitzung vorangegangen waren diverse Gespräche mit Fachleuten, die Bürgermeister Emanuel Staffler und die stellvertretenden Bürgermeister Johannes Wagner und Sabeeka Gangjee-Well geführt haben.

■ Ortstermin zeigt Sanierungsbedarf

Um den Ratsmitgliedern einen Eindruck des Sanierungsbedarfes zu vermitteln, war der Sondersitzung ein Ortstermin vorgeschaltet. Die Liste der notwendigen Maßnah-

men ist lang: Angefangen bei den Fenstern, über neue Bodenbeläge und Verputz-Arbeiten im historischen Saal bis hin zur statischen Ertüchtigung des Saales.

Eine große Rolle soll das Thema „energetische Sanierung“ des Gebäudes spielen. Hier wurde ein spezielles Programm des Bundes aufgelegt, dass derartige Maßnahmen fördert. In einem ersten Schritt wird darum ein entsprechendes Fachbüro Vorschläge zu verschiedenen (energetischen) Sanierungsvarianten ausarbeiten.

■ Neuvermessung des Gebäudes

Begleitend dazu findet eine lasergestützte Vermessung des Rathauses statt. Denn: Für das jahrhundertealte Schloss liegen nur rudimentäre Baupläne vor. Ein solch detaillierter Plan mit Maßangaben ist aber Voraussetzung für weitergehende Arbeiten. Wichtig für die Gemeinde ist angesichts der Bedeutung des Projektes, dass bereits im Vorfeld möglichst detaillierte Kostenschätzungen vorliegen.

Damit einher geht die Frage, welche Fördermöglichkeiten bestehen. Die Gemeinde setzt hier insbesondere auf passgenaue Programme der Staatsbank KfW. „Wir stehen am Anfang eines sicher zeit- und kostenintensiven Projekts“, so Staffler. Bürgermeister und Gemeinderat sehen sich in der Pflicht, das historische Erbe der Gemeinde zu erhalten.

Der Gemeinderat hat in der Sondersitzung am 10. September einstimmig beschlossen, die Generalsanierung des Schlosses auf den Weg zu bringen.

Dorfentwicklung

Auf der 20. öffentlichen Sitzung der Teilnehmergeinschaft (TG) behandelte der Vorstand unter der Leitung von Luciana Pavoni die eingegangenen Hinweise der Träger öffentlicher Belange. Geäußert hatten sich unter anderem das Wasserwirtschaftsamt und aus dem Landratsamt die Naturschutzsowie die Bau- und Straßenbehörde.

■ Keine Reduktion der Parkplätze

Nicht möglich ist aus Sicht des Vorstands eine Reduktion der Parkplätze auf dem Dorfplatz, da die Gemeinde für den Drexl-Hof nur ein Nutzungsrecht hat und der Eigentümer die Parkflächen für seinen Betrieb nachweisen muss.

Ebenfalls nicht möglich ist die gewünschte Verbreiterung der Fahrbahn am Anfang der Bahnhofstraße vor dem Linsenmann-Anwesen. Durch die baulichen Gegebenheiten steht hier schlicht und einfach nicht genügend Platz zur Verfügung. Die Randbereiche der Straße werden aber überfahrbar gestaltet.

■ Bepflanzung soll erhalten werden

Bei der Bauausführung sollen die großen Robinien entlang der Friedhofsmauer erhalten werden. Hier herrschte Einigkeit im gesamten TG-Vorstand. Gleiches gilt auch für die markante, uralte Lin-

de, die an der Ecke des neuen Friedhofs am Beginn des Klammsteinwegs steht.

Der Walnussbaum neben dem Kriegerdenkmal allerdings ist laut einem Baumgutachten, welches die Gemeinde in Auftrag gegeben hatte, krank und muss gefällt werden. Für ihn, aber auch für den gegenüberliegenden Baum an der Ecke des Pfarrgrundstücks - hier entstehen zusätzliche Parkflächen - sind Ersatzpflanzungen vorgesehen.

Ersetzt durch einen Baum größeren Umfangs wird nach Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten auf dem Drexl-Hof auch die bereits entfernte Robinie.

■ Nächste Schritte bereits geplant

Zu den nächsten, zwingend erforderlichen Schritten für den Bauabschnitt 1 der Bahnhofstraße gehören laut Luciana Pavoni in diesem Herbst noch die offizielle Plangenehmigung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) und die Kostenvereinbarung mit der Gemeinde.

Anfang 2021 findet voraussichtlich die Ausschreibung für die Bauarbeiten an der Oberfläche statt.

Je nach Witterung könnten im März oder April bereits die Wasser- und Kanalbauarbeiten beginnen, für die die Gemeinde verantwortlich ist.

Gerhard Meißner
Teilnehmergeinschaft
Türkenfeld

Umzug Einwohnermeldeamt beendet

Fortsetzung von Seite 1:

Bezahlt macht sich nach den Worten des Rathauschefs dabei die Schaffung einer Vollzeit-Hausmeisterstelle. Im neuen Bürgerbüro werden neben den Angelegenheiten in den Bereichen Melde-, Pass-, Gewerbe- und Standesamtswesen auch die Aufgaben des Amtes für Öffentliche Sicherheit und Ordnung bearbeitet.

„Ob ein neuer Ausweis benötigt wird, eine Heirat ansteht oder eine gaststättenrechtliche Erlaubnis für ein Vereinsfest beantragt werden

soll – mit dem Bürgerbüro kommt früher oder später jeder in Kontakt“, so Marina Bihler.

Das Team besteht aus der Leiterin Marina Bihler sowie den beiden Mitarbeiterinnen Karin Matthes und Laura Jung. Frau Matthes kann auf eine langjährige Erfahrung in dem Bereich zurückgreifen. Frau Jung wird neben ihren Aufgaben im Hauptamt und Personalamt stundenweise im Bürgerbüro eingesetzt.

„Ein offenes Miteinander und der respektvolle Umgang mit den Bürgerinnen und

Bürgern ist uns wichtig“, wie Bihler ergänzt.

In Nicht-Corona-Zeiten ist das Bürgerbüro wie folgt geöffnet: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr, sowie flexibel nach telefonischer Vereinbarung.

Erreichbar ist das Team unter 08193/9307-11 und 08193/9307-12 oder ewoamt@tuerkenfeld.de.

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig.

OSTEOPATHIE

FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Rafael Milonas

PHYSIOTHERAPEUT · HEILPRAKTIKER

SALITERSTR. 24 · 82299 TÜRKENFELD

TEL. 0151 - 70 52 39 62 · WWW.OSTEOPATHIE-MILONAS.DE

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr.

Tinas Haarstudio

Düringstr. 15 · 82299 Türkenfeld
Telefon 0 81 93 / 16 29
www.tinas-haarstudio-tuerkenfeld.de

Öffnungszeiten:
Montags 15.00–20.00 Uhr geöffnet!
Di./Do./Fr.: 8.30–18.00 Uhr
Mi. 12.00–21.00 Uhr
Sa. 7.30–12.00 Uhr

Neue Ortseingangstafeln



Sie sind eine Visitenkarte für unsere Gemeinde: Die Ortseingangstafeln. Vor Jahrzehnten erstmals aufgestellt, war nun eine „Frischzellenkur“ erforderlich, wie Bürgermeister Emanuel Staffler es beschreibt. Mit Unterstützung des Amtes für ländliche Entwicklung werden im Rahmen der Dorfentwicklung alle Ortseingangstafeln ausgetauscht. Wichtig war dem Gemeinderat, mit regionalen

Handwerkern zusammen zu arbeiten. Die Investitionssumme beläuft sich auf circa 10.000 Euro.

Zukünftig sollen an den Ortseingangstafeln wieder gemeindliche Veranstaltungen beworben werden. Ebenso wichtig: Die Tafeln geben dem Ort mit ihrer Bepflanzung ein sympathisches Gesicht und heißen Einheimische wie Besucher gleichermaßen willkommen.

Bücherei in neuen Räumen

Sie ist aus Türkenfeld nicht weg zu denken: Die Gemeinde-Bücherei. Mit Engagement und finanziellem Einsatz konnte die Gemeinde einen umfangreichen Bestand an Literatur zusammentragen. Darüber hinaus wird das Angebot jährlich erweitert, wofür der Gemeinderat regelmäßig ein Budget von 5.000 Euro bereitstellt.

■ Sanierung ist Grund für den Umzug

Viele Jahre war die Gemeindebücherei im historischen Rathaus-Saal untergebracht. Nachdem nun dessen Sanierung ansteht, musste eine neue Heimat gefunden werden. Für den Gemeinderat war es wichtig, die neue Heimat barrierefrei auszustatten.

„Als Bürgermeister freut es mich, dass wir unserer Bürgerschaft seit 28. September unsere neue Bücherei in den Räumen der Grund- und Mittelschule (sogenanntes Zimmer 1, Eingang über die Rückseite des Schulgebäudes gegenüber dem ehemaligen



Stolz auf ihre neuen Büchereiräume: Bürgermeister Emanuel Staffler (rechts) dankt Christine Dietrich-Walter (links) und Christine Dürl für das ehrenamtliche Engagement beim Umzug. **Foto: Elke Werner**

Fahrradkeller) präsentieren können“, wie Emanuel Staffler betont. Wie unschwer zu erkennen, hat die Gemeinde dabei teilweise in neue Regale und eine zeitgemäße Präsentation der Bücher inves-

tiert. Besonders dankte Bürgermeister Staffler dem Ehepaar Dürl sowie Christine Dietrich-Walter. Ohne das Engagement von Familie Dürl wäre der Umzug nicht möglich gewesen.

Erstattung von Kindergartengebühren

Folgender Beschluss wurde am 11. November auf Vorschlag von Bürgermeister Staffler einstimmig gefasst:

■ Regelung für den Zeitraum 19. Oktober bis einschließlich 30. Oktober beziehungsweise 6. November 2020

In der Zeit vom 19. Oktober bis einschließlich 30. Oktober (Sumsemann) beziehungsweise 6. November 2020 (Pfiffikus) konnte nicht für alle Kinder in allen Gruppen eine Betreuung angeboten werden. Durch das Zuhause-Betreuen einiger Kinder wurden unsere Einrichtungen in den genannten Zeiträumen entlastet, wofür wir als Gemeinde dankbar sind. Gleichzeitig war es so möglich, ein adäquates Betreuungsangebot für Eltern aufrecht zu erhalten, die zwingend darauf angewiesen sind.

Die Gemeinde wird darum für jeden nicht in Anspruch genommenen Betreuungstag im oben genannten Zeitraum (Sumsemann: 19. bis 30. Oktober, Pfiffikus 19. Oktober bis 6. November) pauschal 1/20stel der monatlichen Gebühr erstatten (pauschal =

unabhängig von den tatsächlich in Anspruch genommenen Betreuungsstunden). Ab 30. Oktober (Sumsemann) beziehungsweise 6. November (Pfiffikus) können grundsätzlich wieder alle Kinder betreut werden.

■ Für die Dauer der „Corona-Pandemie“ wird folgende grundsätzliche Erstattungsregel definiert

A) Für jeden auf ausdrückliche Bitte der Kindergartenleitung (z. B. bei temporär nicht ausreichender Betreuungskapazität und ähnliches) nicht in Anspruch genommenen Betreuungstag wird pauschal 1/20stel der monatlichen Betreuungsgebühr erstattet. Eine stundengenaue Erstattung/Abrechnung erfolgt nicht.

B) Bleibt ein Kind krankheitsbedingt, aufgrund einer durch die Eltern individuell getroffenen Entscheidung oder einer amtlich verfügten individuellen Maßnahme (zum Beispiel Quarantäne) dem grundsätzlich geöffneten Kindergarten bzw. der Kinderkrippe fern, greifen die „normalen“ in der Satzung verankerten Regeln.

Es erfolgt in diesen Fällen keine tageweise Erstattung der Gebühren. Wird amtlich die Quarantäne einer kompletten Kindergarten- bzw. Kinderkrippen-Gruppe verfügt, wird für die Dauer der amtlich verfügten Quarantäne die 1/20stel Erstattungsregel angewendet.

C) Wie in der Vergangenheit auch, werden die Kindergarten-Leiterinnen vor anstehenden Schulferien den tatsächlichen Betreuungsbedarf abfragen. Die Erfahrung zeigt, dass aufgrund von schulpflichtigen Geschwisterkindern etc. die Auslastung der Einrichtungen in Ferienzeiten niedriger als normal ist.

Die Abfrage dient folglich dazu, im Vorfeld eine Personalbedarfsplanung zu erstellen und so den Beschäftigten den Abbau des Regel-Urlaubs zu ermöglichen. Die auf eigene Entscheidungen der Eltern zurückzuführende Nicht-Inanspruchnahme von Betreuungstagen während Schulferien führt folglich nicht zu anteiligen Gebührenerstattungen. Dies wurde in der Vergangenheit so gehandhabt und gilt auch - unabhängig von Corona - für die Zukunft.



Innen- und Außenputze **Wärmedämmverbundsysteme**
Fliesen **Natursteine** **Trockenbau**

AUZINA GBR **TEL. 0 81 93 / 79 10**
RÖMÉRSTRASSE 5 **82299 TÜRKENFELD**
MAIL AUZINA@T-ONLINE.DE

AUTOHAUS MÖSER

Rudolf Möser
Graf-Lösch-Straße 3
82299 Türkenfeld
Tel.: (Geschäft) 081 93/8880
Mobil: 01 71/311 91 86
Fax: 081 93/998402
automoeser@gmx.net
www.auto-moeser.de

- REPARATUREN ALLER MARKEN
- KFZ-MEISTERWERKSTATT
- NEUWAGENERMITTLUNG ALLER FABRIKATE
- GEBRAUCHTWAGEN
- AN-UND VERKAUF
- UNFALLINSTANDSETZUNG INCL. SCHADENSABWICKLUNG





Schreinermeister
Bau- und Möbelschreiner - Innenausbau

Telefon +49(0)8193 / 99 90 90 An der Kälberweide 10
Fax +49(0)8193 / 99 90 80 82299 Türkenfeld
www.schreiner-wimmer.de E-Mail: schreiner.wimmer@t-online.de

Gemeinde prüft Einführung eines „Helfers vor Ort“

Engagierte „First Responder“ gesucht



Symbolisch bereits vor Ort: Ein großer Dank geht an die Freiwilligen aus Grafrath, die uns symbolisch ihr Fahrzeug für ein Foto zur Verfügung gestellt haben

Andere umliegende Gemeinden haben es vorgemacht und einen sogenannten „Helfer vor Ort“ eingeführt. Gerade in medizinisch kritischen Situationen zählt jede Sekunde. Muss dann der Rettungswagen beziehungsweise Notarzt (etwa, weil er gerade anderweitig im Einsatz ist) eine längere Anfahrtszeit einplanen, kann es sprichwörtlich „eng“ werden.

Um hier gegenzusteuern, hat sich Bürgermeister Emanuel Staffler entschlossen, in einem ersten Schritt die Einführung eines „Helfers vor

Ort“ zu prüfen. Wichtig zu wissen: Die Hürden für eine Einführung eines „Helfers vor Ort“ beziehungsweise „First Responder“ sind hoch. Zuerst braucht es genügend Aktive und gut ausgebildete Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bereit sind, diesen Dienst rein ehrenamtlich auszuführen. Nur, wenn sich genügend Menschen melden, kann ein solches Team 365 Tage im Jahr nachhaltig funktionieren. Mit dem stellvertretenden Kommandanten der FFW Zankenhausen, Christopher Merz,

hat sich ein Fachmann gefunden, der die Gemeinde in der nun anstehenden ersten Phase des Projekts – dem Suchen und Finden genügend Freiwilliger – unterstützt. Gelingt es uns, dass sich genügend Freiwillige melden, wäre der erste Schritt geschafft. Dann stehen Dinge wie etwa das Einwerben von Spenden für ein entsprechendes Fahrzeug, Ausrüstung und mehr auf der Agenda. Ein weiterer Weg, der sich zu gehen lohnt!

Lebensretter gesucht

Du weißt, was bei einem

Kreislaufstillstand, einem Unfall oder einer lebensbedrohlichen Situation zu tun ist? Wenn ja, komm zu uns. Wenn nicht, dann komm trotzdem zu uns, und wir bilden Dich aus.

Du kannst bei uns als First Responder im Gemeindegebiet Türkenfeld aktiv werden. Was ist ein First Responder (FR)? Ein FR ist eine freiwillige Organisation, die bei bestimmten Notfalleinsätzen zusätzlich zum Rettungsdienst von der Leitstelle mit zum Einsatzort alarmiert wird um schnell Hilfe leisten zu können.

Was bieten wir? Ein engagiertes Team; ein Einsatzfahrzeug, das dann bei Dir Zuhause steht und Du im Einsatzgebiet während Deiner

Dienstzeiten auch nutzen kannst; eine First Responder-Ausbildung.

Was solltest Du mitbringen? Du solltest mindestens 18 Jahre sein und einen Führerschein der Klasse B haben. Wichtig ist weiter Verantwortungsbewusstsein, dass Du wohnhaft in Türkenfeld, Zankenhausen, oder näherer Umgebung bist, Spaß am Helfen hast und bereit bist, Dienste zu übernehmen und an Übungen teilzunehmen.

Wenn Dich das angesprochen hat oder Du noch Fragen hast, kannst Du Dich gerne bei mir melden. Auch per Whats App.

Christopher Merz
Zankenhausener Straße 5
0173/8388980
christopher.merz@gmx.de

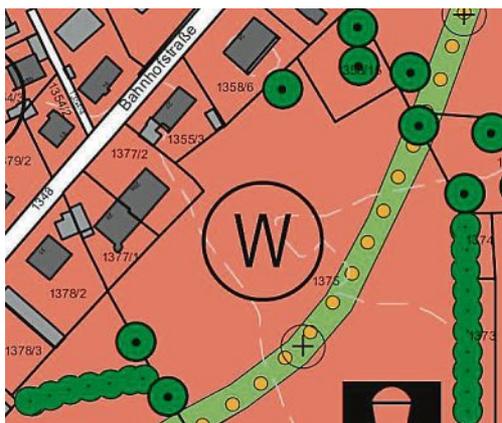
Heizung — Sanitär **Klaß GmbH**

Das Team von Heizung-Sanitär Klaß wünscht ein frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr.

An der Kälberweide 14a
82299 Türkenfeld

Telefon: 0 81 93/83 00
E-Mail: info@heizung-klass.de Internet: www.heizung-klass.de

Projekt Dorfanger



hat der neu gewählten Gemeinderat bereits in seiner ersten regulären Sitzung einen Ankaufbeschluss für eine in Frage kommende Fläche in der Ortsmitte gefasst.

Nach Abschluss der notwendigen

Aufgrund der angespannten Lage am Immobilienmarkt hat der Gemeinderat im Jahr 2018 einstimmig den sogenannten „Bauland-Grundsatzbeschluss“ gefasst. Dem Beschluss folgend, will die Gemeinde Eigentumsanteile an bisher nicht bebauten Grundstücken erwerben und diese dann über Einheimischen-Modelle der Bevölkerung zugänglich machen.

Nachdem der Bedarf an Wohnraum ungebrochen ist,

Verhandlungen haben Bürgermeister Emanuel Staffler und die Grundstückseigentümer am 26. Oktober einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet. Mit diesem erwirbt die Gemeinde einen hälftigen Eigentumsanteil (entspricht circa 6.250 Quadratmetern) an Flurnummer 1375 (Gemarkung Türkenfeld) sowie einer möglichen Zufahrt.

Teil des Vertrags ist auch der hälftige Ankauf einer

möglichen Ausgleichsfläche. Die bislang unbebaute Fläche befindet sich im Herzen der Gemeinde (zwischen Bahnhofstraße und Aresingerstraße) und ist im Flächennutzungsplan für eine Entwicklung vorgesehen.

Bürgermeister und Verwaltung werden nun in enger Abstimmung mit dem Gemeinderat und den Grundstückseigentümern die weiteren Verfahrensschritte in die Wege leiten bzw. dem Gemeinderat die notwendigen Beschlussvorschläge zur Entscheidung vorlegen. Ein gutes Miteinander aller Beteiligten erscheint unerlässlich, weshalb auch Formate der Bürger- und Nachbarschaftsbeteiligung eine wichtige Rolle spielen werden.

Voraussichtlich Ende 2021 wird ein Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger starten, um eine erste unverbindliche Interessenten-Liste für das Einheimischen-Modell zusammen zu stellen.



Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten sowie viel Erfolg im neuen Jahr.

Moorenweiser Str. 12
82299 Türkenfeld

Tel. 08193 950072
Fax 08193 950073
info@stanglbau.de



www.stanglbau.de

Pamela Gräser §
Steuerberaterin

- Steuerliche Beratung von Privatpersonen und Unternehmen
- Existenzgründung
- Buchhaltung
- Lohnabrechnung

Termine auch samstags möglich

Brunnleitenstraße 3 • 82284 Grafrath
Tel.: 08144 / 920 460
info@steuerberaterin-grafrath.de
www.steuerberaterin-grafrath.de

Pflanzaktion der Teilnehmergeinschaft gestartet

Bäume und Sträucher im Wert von insgesamt 12.304 Euro wurden am 4. Dezember in Türkenfeld angeliefert. Damit geht die von der Teilnehmergeinschaft Türkenfeld (TG) Anfang des Jahres initiierte Pflanzaktion in ihre letzte entscheidende Phase - die Verteilung und die Pflanzung der insgesamt 43 Obstbäume, 41 Laubbäume

und 125 Sträucher. Letzteres erfolgt in Eigenregie durch die Beteiligten.

24 private Grundstücksbesitzer in Türkenfeld und Zankenhäusern sowie die politische Gemeinde sind an der Aktion beteiligt. Laut Luciana Pavoni, der Vorsitzenden der TG, sei damit das Interesse aus der Bevölkerung deutlich größer gewesen als man erwartet habe. Da es sich um eine Maßnahme im Rahmen der Dorfentwicklung handle, werden alle Bäume und Sträucher vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) bezuschusst. Für den Innenbereich beträgt die Förderung 50 Prozent, im Außenbereich werden die Kosten sogar komplett übernommen. Kostenlos mitinbegriffen war im Vorfeld auch die Beratung durch Fachleute des ALE.



Pflanzen für die Zukunft: Was vor 25 Jahren im Norden Türkenfelds als „Straßenbegleitgrün“ gepflanzt wurde, ist heute zu einer eindrucksvollen Allee herangewachsen. **Foto: Gerhard Meißner**

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr!



Frisör

Ulla Rehm

Thünefeldstraße 21
82299 Türkenfeld
Tel. 0 81 93/89 85

Geschäftszeiten:

Di., Do., Fr. 8.30–18.00 Uhr
Mittwoch 8.30–12.30/15.00–20.00 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr

Strafzettel für Falschparker zukünftig aus dem Rathaus

Die Gemeinde zieht sich nach der Probezeit aus dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern zurück. Gegen Falschparker will die Verwaltung künftig selber vorgehen, blitzen soll die Polizei. Nachdem sich die

vereinbarten zwei Jahre nun dem Ende nähern, musste die Gemeinde entscheiden, wie es weitergehen soll. Um Konflikte zwischen parkenden Fahrzeugen und Winterdienst zu vermeiden, kann sich Staffler in schmalen Straßen und en-

gen Kurvenbereichen auch temporäre Parkverbote im Winter vorstellen. Im Bereich Seniorenwohnanlage, Kirche und Friedhof hat die Gemeinde jüngst Tempo 30 angeordnet.

Ulrike Osman

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

SCHNELLER
Ofenbau Fliesen Natursteine

Meisterbetrieb für Ofenbau

Tel.: 08193 - 85 40 • Fax: 08193 - 235
info@schneller-ofenbau.de

Michael Schneller • Am Brand 12
82299 Türkenfeld

Absage des Silvesterritts

Es war eine schwere Entscheidung, wie Bürgermeister Emanuel Staffler betont. Dennoch hat sich die Gemeinde Türkenfeld dazu entschlossen, den Silvesterritt 2020 abzusagen. Nach den Worten Stafflers hat sich die Verwaltung intensiv Gedanken über eine coronakonforme Variante des Rittes gemacht. Ausschlaggebend waren für die Absage schlussendlich drei Faktoren:

Den **Charme** des Silvesterritts macht seit vielen Jahren das gesellige Miteinander am letzten Tag des Jahres aus. Menschentrauben rund um die Mariensäule gehören genauso dazu wie das Feiern im Anschluss an den Ritt. Gerade weil es sich beim Silvesterritt um eine öffentliche Veranstaltung handelt, ist die Einhaltung aller Regeln und Vorgaben essentiell. „Ein Silvesterritt, bei dem ein Sicherheitsdienst Abstände zwischen Menschen kontrolliert oder Feiernde ermahnt, ist nicht in unserem Sinne“, so der Rathaus-Chef. Eine kurzfristige Absage des Rittes



wäre aufgrund des Planungs- vorlaufs nicht möglich gewesen.

Viele andere Kommunen haben bereits ihre Traditionsritte, -Umzüge und -Veranstaltungen abgesagt. Ausschlaggebend war hier neben dem Infektionsgeschehen auch die Tatsache, dass man Reiterinnen und Reiter genauso schützen will wie die Veranstaltungsbesucher. Die Absage vieler Christkindmärkte passt in dieses Bild.

Der **Türkenfelder Silvesterritt** ist im Jahr 1807 aus einem Gefühl der Dankbarkeit heraus entstanden, eine Seuche überwunden zu haben. Dieses Motiv ist heute aktuel-

ler denn je. „Es wäre geschichtsvergessen, würden wir wider besseren Wissens eine Veranstaltung durchführen, die in der Folge möglicherweise zu mehr Infektionen führt“, so der Bürgermeister.

Eine Neuauflage des Rittes soll stattfinden, sobald die Corona-Krise überwunden beziehungsweise Menschenansammlungen wieder möglich sind.

„Dann haben wir einen echten Grund, ausgelassen zu feiern. Dann haben wir die Chance, einander Danke zu sagen für den großartigen Zusammenhalt, den unser Ort in der Krise gezeigt hat und noch immer zeigt“.

Ich wünsche allen meinen Kunden Frohe Weihnachten!



PC-Doktor Norbert Funk

Technische Dienstleistungen und Schulungen

Geltendorfer Str. 8b
82299 Türkenfeld
Telefon: 08193 - 939 69 64
Mobil: 0170 - 294 31 41
info@pcdoktor-funk.de
www.pcdoktor-funk.de

- Für den privaten Haushalt, Selbstständige & Kleingewerbe
- Einrichtung und Pflege von LAN- und WLAN-Netzwerken
- Einrichtung bei Neuanschlüssen der **Deutsche Glasfaser**
- Hilfe bei Smartphone-, Tablet- und iPad-Problemen
- Betriebssystem- und Programm-Updates
- Datenrettung, Beseitigung von Computer-Viren und Trojanern
- PC- und Laptop-Reparaturen – alle Marken

Generalsanierung des Skateplatzes

Ein lange gehegter Wunsch wird wahr



Es war kein schöner Anlass für ein erstes Treffen zwischen dem neugewählten Bürgermeister Emanuel Staffler und den Verantwortlichen des Skateplatzes - die Bestandsaufnahme der abgebrannten Hütte, die einer Brandstiftung zum Opfer gefallen war.

Dennoch blieb die Zusammenkunft allen Beteiligten in guter Erinnerung, denn bei dieser Gelegenheit konnte ein seit langem gehegter Wunsch besprochen werden -

die Verschönerung der Turnhallenrückwand. Bereits seit Jahren stört die beschmierte Wand das Gesamtbild des sonst so liebevoll gepflegten und instandgehaltenen Skateplatzes.

Zur Freude aller war der Bürgermeister sofort von der Idee überdimensionaler Graffiti begeistert - und auch der Gemeinderat stimmte dem Kunstprojekt einstimmig zu. In den letzten Wochen konnte nun unter der Leitung von Vincent Wildgruber und Ma-

rius Haller endlich Form annehmen, was schon lange als Idee in den Köpfen existierte. Doch nicht nur die Skater, auch viele Spaziergänger erlebten die Entstehung live mit und überzeugten sich täglich vom Fortschritt des farbenprächtigen Werkes.

Allein damit war es in diesem Jahr jedoch an Arbeit noch nicht getan - in völliger Eigenregie wurden neue Bahnen und Rampen aus Beton gegossen, eine neue Hütte aufgebaut, eine Open Kitchen

errichtet und zahlreiche Sitzgelegenheiten aus Holz künstlerisch gestaltet. Vor allem Materialspenden wie Holz, Beton und andere Baustoffe sind daher immer willkommen. Besonders bedanken möchten sich die Jungs hierfür auch bei Martin Keller, der zu jederzeit mit Werkzeug und fachlichem Know-How zu Seite stand - sogar an seinem Geburtstag.

Aktuell verhindern die Witterungsbedingungen die Fertigstellung der Turnhallen-

wand - doch die Türkenfelder Skater haben auch in Zukunft viel vor.

Neben dem Abschluss des Kunstprojekts schwebt ihnen im nächsten Jahr ein kleines Fest zum 10-jährigen Jubiläum des Skateplatzes, möglicherweise mit einer Kunstausstellung, vor - dann könnten sich alle Besucher davon überzeugen, was unsere Skater schon längst wissen: Türkenfeld hat den schönsten Skateplatz im ganzen Landkreis!

Bianca Epp

Tempo 30 im Zentrum



Anfang November wurde eine Tempo-30-Beschränkung im Ortszentrum und damit auf Teilen der Bahnhofstraße erlassen. Hiervon betroffen

ist ein circa 300 Meter langer Streckenabschnitt im Bereich der Kreuzung Moorenweiser Straße/Bahnhofstraße sowie Bahnhofstraße/Weierstraße

(sogenannte „alte Schmiede“, siehe Kartenausschnitt).

Dieser schließt damit auch den engen Kurvenbereich rund um Drexlhof/Kirche/Einfahrt Schlosshof und Friedhof ein.

Mit der Tempo-30-Anordnung soll dem besonderen Schutzbedürfnis der Senioren-Wohnanlage „Beim Schweiger“ Rechnung getragen werden. Die 300-Meter-Begrenzung folgt entsprechenden Vorschriften in der Straßenverkehrsordnung („150 Meter vor und nach dem schutzbedürftigen Objekt“).

Wasser- und Abwassergebühren ändern sich

Unabhängig von den finanziellen Folgen von Corona sind wir dazu verpflichtet, in regelmäßigen Abständen die Gebühren für Wasser und Abwasser neu zu kalkulieren.

Schon heute ist absehbar, dass die Investitionen der letzten Jahre etwa in den Wasserhochbehälter bzw. das Leitungsnetz zu steigenden Gebühren führen werden.

Denn: Die Gemeinde ist verpflichtet, Wasser und Abwasser „kostendeckend“ anzubieten. Das heißt, dass wir mit Wasser und Abwasser keinen Gewinn für den Gemeinde-Säckel erwirtschaften dürfen; aber eben auch keinen Verlust, was aktuell der Fall ist!

Betonen möchte ich an dieser Stelle, dass sowohl unser Wassernetz wie auch die Abwasser-Infrastruktur in grundsätzlich gutem Zustand sind.

Aber: Wie viele andere Kommunen auch, müssen wir jetzt in die teilweise vor Jahrzehnten gebauten Netze investieren, um langfristig größere (und damit für alle teurere) Schäden zu vermeiden.

Verwaltung Türkenfeld

auto-Schröder

Fiat Professional + Citroën Vertragswerkstatt
Freie Meisterwerkstatt aller Fabrikate
Lackierung + Unfallinstandsetzung

CITROËN **FIAT**

Vertragswerkstatt und autorisierter Servicepartner

MEISTERHAFT KOMPETENZ FÜR ALLE MARKEN

Auto Schröder GmbH & Co. KG
Beurer Str. 10 • 82299 Türkenfeld
Tel. 08193/8419 • www.auto-ffb.de

44 Jahre
Auto Schröder

Technischer Reisemobilservice
für das Basisfahrzeug

Präsentation des Verkehrsleitbildes aus dem Arbeitskreis - Meinung der Bürger gefragt

Miteinander unterwegs auf den Straßen

Brief von Bürgermeister Emanuel Staffler über das Verkehrsleitbild des Arbeitskreises

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
 parteiübergreifend hat der neu gewählte Gemeinderat das Ziel formuliert, neue Formen der Bürgerbeteiligung und des Dialogs zu schaffen. Hieraus entstanden sind bis Dezember drei Arbeitskreise. Diese befassen sich mit den Themen Natur & Umwelt, Energiewende sowie Verkehr & Mobilität. Der letztgenannte Arbeitskreis hat in den zurückliegenden Monaten ein Konzept erarbeitet, um dem von vielen Bürgerinnen und Bürgern artikulierten Wunsch nach einer

Verkehrsberuhigung zu entsprechen. Ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer - mit Motor und ohne - steht dabei im Mittelpunkt. Was der Arbeitskreis konkret erarbeitet hat, möchten wir Ihnen in diesem Beitrag vorstellen. Ein Augenmerk legen wir dabei auf die möglichen Tempo-30-Zonen.
 Corona verhindert leider, dass wir etwa in Form einer Bürgerversammlung von Angesicht zu Angesicht manche Frage diskutieren können. Wir wollen Ihnen darum VOR einem politischen Votum des Gemeinderats

die Gelegenheit geben, Ihre Meinung hinsichtlich möglicher Tempo-30-Zonen auf Anlieger- beziehungsweise Gemeindestraßen zum Ausdruck zu bringen.
 Insofern bitten wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, uns per E-Mail (gemeinde@tuerkenfeld.de) oder per Brief (Gemeinde Türkenfeld, Schlossweg 2, 82299 Türkenfeld) bis 15. Januar 2021 Rückmeldung zu geben. Ihre E-Mails und Briefe werden wir verwaltungsseitig 1:1 an alle Gemeinderatsmitglieder weitergeben und im 1. Quartal 2021 die Meinungs-

bildung im Ratsgremium zum Abschluss bringen.
 Als Bürgermeister ist es mir ein Herzensanliegen, diese uns alle betreffende Diskussion möglichst sachlich zu führen. Mehr noch: Es geht nicht darum, z. B. Fußgänger gegen Autos oder Fahrräder gegen LKWs auszuspielen. Wie im Leitbild beschrieben, ist das gute Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer unser Ziel. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen! Es grüßt herzlich
Emanuel Staffler
Erster Bürgermeister

Wie schon die Überschrift sagt, sind Türkenfelds Anwohnerstraßen durch ein Miteinander verschiedener Verkehrsteilnehmer geprägt, da es nur wenige Straßen mit Gehweg gibt. Ob (Schul-)Kinder, Senioren, Personen mit Rollator oder Kinderwagen, Fahrradfahrer, Motorradfahrer, Autofahrer oder landwirtschaftlicher Verkehr, alle teilen sich eine Fläche und wünschen sich ein sicheres, gleichberechtigtes und harmonisches Miteinander.

■ Unterschiedliche Zufriedenheit

Wie gut dieses Miteinander funktioniert, wird sehr unterschiedlich beurteilt. Die Meinungen gehen von „es wird doch bereits angemessen gefahren“, „50 km/h sind eine sinnvolle Geschwindigkeit für Wohngebiete mit oder ohne Gehweg“ bis zu „es wird viel zu schnell gefahren“. Da es in den vergangenen Jahren immer mehr Anträge auf Temporeduktion in Anwohnerstraßen gab und auch das Ergebnis der Bürgerbefragung zum Verkehr widerspiegelt, dass sich Anwohner eine geringere Geschwindigkeit in

| Straße (Messdauer 1 Woche) | V85 | Max V | Fahrzeuge | Fahrräder |
|---|---------------------|--------------------|-----------|-----------|
| Bahnhofstraße (2018: zum/vom Bahnhof) | 44km/h bzw. 45km/h | 69km/h bzw. 78km/h | 7667 | 1907 |
| Graf-Lösch-Straße (2017: nur eine Fahrtrichtung) | 44km/h | 61km/h | 847 | 193 |
| Gollenbergstraße (2019) | 38km/h/ bzw. 42km/h | | | |
| Römerstraße (2019) | 43km/h bzw. 41km/h | | | |

Die Ergebnisse der Verkehrsvermessung bezüglich der gefahrenen Geschwindigkeiten und Anzahl der Verkehrsteilnehmer.

ihren Straßen wünschen, beschloss der Gemeinderat in der Sitzung vom 13.09.2017 einstimmig Möglichkeiten zur Aufstellung eines ganzheitlichen Verkehrskonzepts zu erheben. Basierend darauf wurde die Firma Schlothauer & Wauer mit der Erstellung eines Verkehrskonzepts beauftragt, welches Ende 2019 dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Um konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, hat die Arbeits-

gruppe Gemeindestraßen das Thema im Rahmen des Arbeitskreises Verkehr aufgenommen. Im Folgenden soll beschrieben werden, wie die AG bei der Erarbeitung von Vorschlägen für Maßnahmen in Anwohnerstraßen vorgegangen ist. Zunächst wurde das im Kasten dargestellte Leitbild (siehe Seite 9) erarbeitet, um sich an gemeinsam festgelegten Regeln orientieren zu können. Im nächsten Schritt wurden die folgenden Fragen betrachtet:

■ Exakte Geschwindigkeitsmessung

Nachdem die Meinungen über die in den Anwohnerstraßen gefahrenen Geschwindigkeiten weit voneinander abweichen, war die erste Frage: Wie schnell wird denn tatsächlich gefahren? Hierzu wurden die Ergebnisse von Verkehrsmessungen (Dauer eine Woche) in mehreren Straßen herangezogen. Die Tabelle zeigt die V85 (85% der Fahrer halten diese Geschwindigkeit ein, 15% überschreiten sie), die maximal gefahrene Geschwindigkeit Max V, Anzahl der Fahrzeuge und der Fahrräder.

Wie schnell sollte also gefahren werden? Wie die Bürgerbefragung und die Anträge an die Gemeinde zeigen, gibt es Wünsche aus der Bürgerschaft, das Tempo zu verringern. Was aber ist der gesetzlich vorgegebene Rahmen? An dieser Stelle geben die StVO (Straßenverkehrsverordnung) und die EFA (Richtlinie „Empfehlungen zu Fußgängerverkehrsanlagen“) Antworten:

„§ 45 Abs 1c StVO: Die Straßenverkehrsbehörden ordnen ferner innerhalb geschlossener Ortschaften, insbesondere in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf, Tempo 30-Zonen im Einvernehmen mit der Gemeinde an.“

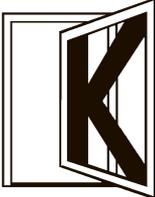
In Wohnstraßen kann auf separate Gehwege verzichtet werden, „wenn eine Belastung von 50 Kfz in der Spitzenstunde (500 Kfz/24h) nicht überschritten wird.“ Aber auch dann sollten „mäßige Fahrgeschwindigkeiten sichergestellt werden“ (EFA, 3.1.2.3, vgl. 3.1.1)

Daraus lässt sich ableiten, dass aus Sicht von für Straßen zuständigen Institutionen 30 km/h als angemessene Geschwindigkeit für Wohngebiete angesehen wird. Die zum Teil bei den Fahrern vorliegende Wahrnehmung, dass in den Anwohnerstraßen bereits heute ausreichend langsam gefahren wird, ist damit nicht zutreffend. Fortsetzung auf Seite 9.

SCHREINEREI
KLASS

Rupert Klass
Schreinermeister

Fenstersanierung
ohne Brech- und Maurerarbeiten
Alles aus einer Hand
Wir beraten Sie gern in unserem Ausstellungsraum



Thünefeldstraße 2
82299 Türkenfeld
Telefon (081 93) 2 37
Telefax (081 93) 53 16

Wir wünschen allen
Geschäftsfreunden
und Bekannten
frohe Festtage und
Gesundheit und
Erfolg im
neuen Jahr!

Präsentation des Verkehrsleitbildes aus dem Arbeitskreis - Vorschläge für Tempo-30-Zonen

Vorschläge zur Reduktion der Geschwindigkeit

Fortsetzung von Seite 8:

Da 50 km/h erlaubt sind, wird auch meist deutlich schneller als die angemessenen 30 km/h gefahren. Erstaunlich ist dabei, dass in der Gollenbergstraße, die beiderseits einen Gehweg besitzt, tatsächlich langsamer gefahren wird als bspw. in der Bahnhofstraße oder der Graf-Lösch-Straße, die beide keinen Gehweg haben und nicht besonders breit sind.

■ Möglichkeiten für Tempolimits

Wie schaffen wir es, dass langsamer gefahren wird? Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- **Bauliche Maßnahmen:** Diese sind sehr wirkungsvoll, aber leider auch sehr teuer und verursachen eine höhere Lärmbelastung für Anwohner.

- **Tempo 30 in einzelnen Straßen,** in denen basierend auf den Messungen zu schnell gefahren wird: Der Vorteil dieser Maßnahme ist, dass sie sich auf die Problemstellen beschränkt. Nach Rücksprache mit Landratsamt und Polizei gelten für Tempo 30 Schilder allerdings wesentlich höhere Anforderungen als bspw. für Tempo 30 Zonen das heißt es ist so gut wie nicht möglich, Tempo 30 in einzelnen Straßen zu erwirken. Tempo 30 Schilder führen außerdem zu einem Schilderwald, da diese nach jeder einmündenden Straße wiederholt werden müssen. Weiterer Nachteil ist, dass kein einheitliches Bild und keine flächendeckende Lösung entstehen, was Vorgaben für das Verkehrskonzept waren. Vielmehr entsteht ein Flickenteppich, der angreif-

bar und unübersichtlich ist.

- **Tempo 30 Zone:** Diese werden vom Landratsamt und der Polizei befürwortet (basierend auf der StVo). Es sind wenige Schilder erforderlich und es wird ein einheitliches und flächendeckendes Konzept erstellt. Durch das dort vorgeschriebene rechts vor links, reduziert sich auch automatisch die in den Straßen gefahrene Geschwindigkeit. Allerdings werden gefühlte Maßnahmen angeordnet, die in einzelnen Straßen nicht erforderlich wären, da dort bereits nicht schneller gefahren wird.

Basierend auf den zusammengetragenen Informationen wird von der AG Gemeindestraßen vorgeschlagen, wie bereits auch in vielen anderen Kommunen (zum Beispiel Mammendorf) Tempo 30 Zonen in Türkenfelds Anwohnerstraßen einzurichten.

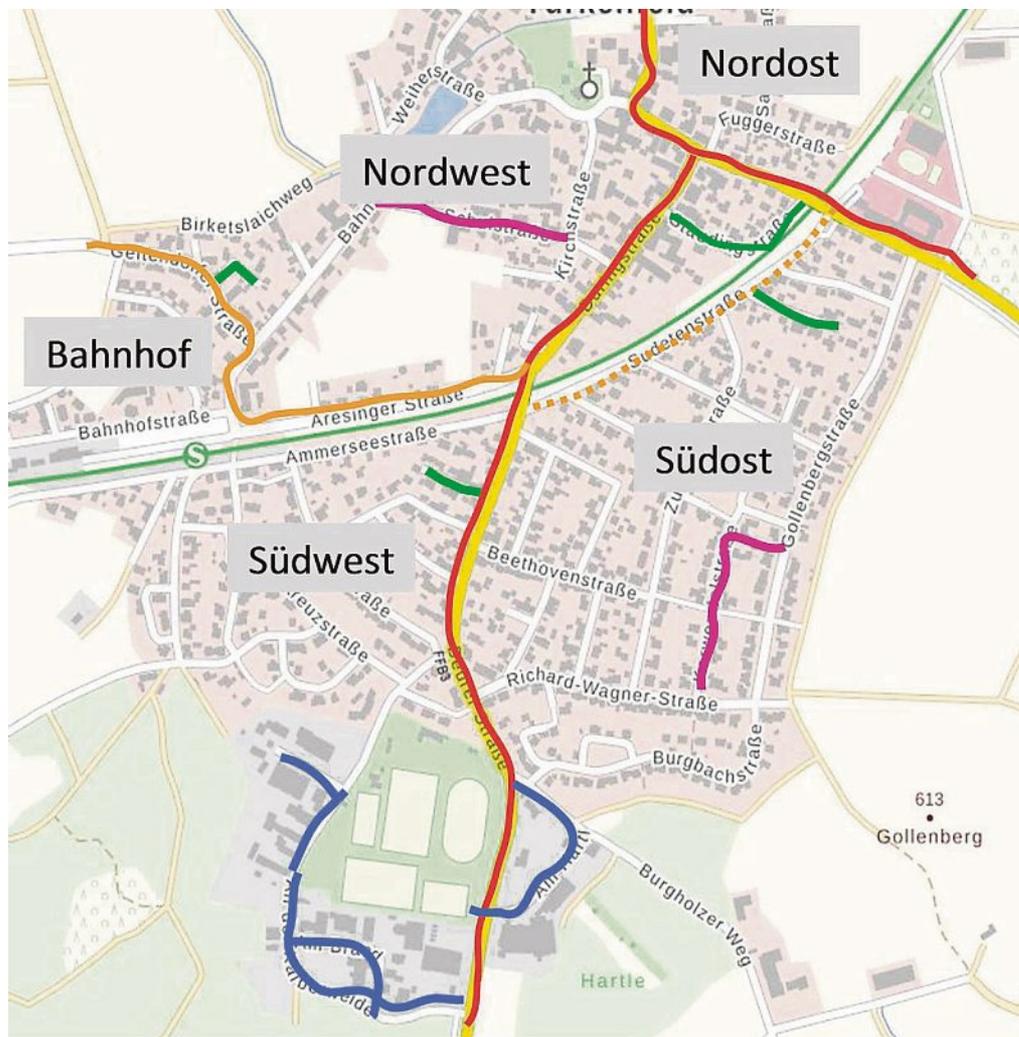
Ergänzt werden sollen diese um folgenden Maßnahmen:

- **Wiederholte 30 Markierung** auf den Straßen, um an die Tempo 30 Zone zu erinnern (ähnlich Wirkung wie die Signaltafeln an den Kreisstraßen).

- **Markierung von Haltelinien** an Kreuzungen, um auf rechts vor links aufmerksam zu machen.

Ausgenommen von den Tempo 30 Zonen sind Kreisstraßen (rot), überörtliche Straßen (orange), Gewerbegebiet (blau) und Einzelstraßen (grün), da diese nicht zu einer Tempo 30 Zone umgestaltet werden können.

Der Plan rechts oben stellt die verschiedenen Straßen dar. Die verbleibenden weißen Straßen stellen die Tempo 30 Zonen und Spielstra-



ßen (rosa) dar.

Dadurch können die folgenden fünf Tempo 30 Zonen geschaffen werden: Türkenfeld Nordwest, Türkenfeld Nordost, Türkenfeld Südwest, Türkenfeld Südost und Türkenfeld Bahnhof.

In Zankenhausen kann eine Tempo 30 Zone für die Pleitmannswanger Straße und Seeblickstraße eingerichtet werden.

Da dieser Vorschlag eine sehr großflächige Veränderung für Türkenfeld darstellt

und es von großer Bedeutung ist, dass er von der breiten Mehrheit getragen wird, wollten wir Sie alle mit diesem Artikel darüber informieren, wie er zustande gekommen ist und warum er von uns als beste Lösung gesehen wird.

Wir hoffen, dadurch das Miteinander im Verkehr für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern und den an uns herangetragenen Wünschen aus der Bürgerschaft entgegen zu kommen.

Falls Sie Interesse an der Mitarbeit in einer der AGs des Arbeitskreises Verkehr haben, würden wir uns sehr freuen!

Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen zu den folgenden Themen: Gemeindestraßen, Kreisstraßen, Fußwege/Radwege/Feldwege und Car Sharing. Genauere Informationen finden Sie unter www.tuerkenfeld.de/ak-verkehr-und-mobilitaet-1.

Arbeitskreis Verkehr & Mobilität

Das Verkehrsleitbild des Arbeitskreises

- 1) Alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt. Sie können sich auf Straßen und Plätzen sicher fortbewegen und aufhalten.
- 2) Eine attraktive und bedarfsgerechte Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer soll in- und außerhalb des Orts den Verzicht auf motorisierten Verkehr ermöglichen.
- 3) Bei Be- und Entlastungen durch den fließenden und ruhenden Verkehr gelten im Ort gleiche Regeln und kein St.-Florians-Prinzip.
- 4) Bei der überörtlichen Mobilität sind die Belastungen der Anwohner durch Lärm in Ausgleich zu bringen mit den Interessen des Durchgangsverkehrs.
- 5) Der „Ruhende Verkehr“ findet in erster Linie auf eigenem Grund und Boden statt.
- 6) Die Nutzung von Flur- und Feldwegen für den motorisierten Freizeitverkehr ist nur in klar definierten Ausnahmefällen zulässig.
- 7) Neue Mobilitätsformen und barrierefreie Angebote werden ausgebaut.



WSP Versicherungsmakler_{oHG}
Inhaberin Alexa Schmid-Dohrmann

Moorenweiser Str. 1
82299 Türkenfeld

Tel.: 08193 / 99 75 70
Fax: 08193 / 99 75 71

info@wsp-versicherungsmakler.de
www.wsp-versicherungsmakler.de

Ihr kompetenter Partner in allen **Versicherungsfragen**

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage und alles Gute für das neue Jahr 2021!

Telefonnummern und E-Mail-Adressen aller Gemeinde-Mitarbeiter

Ihre Ansprechpartner in der Gemeinde Türkenfeld

1. Bürgermeister

Emanuel Staffler
Tel. 08193 9307-13
E-Mail: e.staffler@tuerkenfeld.de

Bürgerbüro

Marina Bihler (Leitung)
Tel. 08193 9307-11
E-Mail: m.bihler@tuerkenfeld.de

Personalamt

Renate Mang (Leitung)
Tel. 08193 9307-18
E-Mail: r.mang@tuerkenfeld.de

Geschäftsleitung

Günter Hohenleitner
Tel. 08193 9307-14
E-Mail: g.hohenleitner@tuerkenfeld.de

Karin Matthes

Tel. 08193 9307-12
E-Mail: k.matthes@tuerkenfeld.de

Laura Jung

Tel. 08193 9307-24
E-Mail: l.jung@tuerkenfeld.de

Kämmerei

Renate Mang
Tel. 08193 9307-18
E-Mail: r.mang@tuerkenfeld.de

Laura Jung

Tel. 08193 9307-24
E-Mail: l.jung@tuerkenfeld.de

Rentenangelegenheiten

Christine Mayr
Tel. 08193 9307-19
E-Mail: c.mayr@tuerkenfeld.de

Kassenverwaltung

Antonia Glas (Leitung)
Tel. 08193 9307-15
E-Mail: a.glas@tuerkenfeld.de

Standesamt / Gewerbeamt

Marina Bihler (Leitung)
Tel. 08193 9307-11
E-Mail: m.bihler@tuerkenfeld.de

So erreichen Sie die Gemeindeverwaltung:

Schloßweg 2,
82299 Türkenfeld
Tel. 08193/9307-0
E-Mail: gemeinde@tuerkenfeld.de
Homepage: www.tuerkenfeld.de
Social-Media-Auftritt:
facebook.com/Duringveld

Christine Mayr

Tel. 08193 9307-19
E-Mail: c.mayr@tuerkenfeld.de

Hauptamt/Öffentlichkeitsarbeit

Elke Werner
Tel. 08193 9307-21
E-Mail: e.werner@tuerkenfeld.de

Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr.

Bauamt

Marina Filgertshofer (Leitung)
Tel. 08193 9307-17
E-Mail: m.filgertshofer@tuerkenfeld.de

Steueramt

Antonia Glas
Tel. 08193 9307-15
E-Mail: a.glas@tuerkenfeld.de

Gabriele Nadler

Tel. 08193 9307-23
E-Mail: g.nadler@tuerkenfeld.de



Mit der MAUS ins Rathaus

Nutzen Sie das Rathaus-Service-Portal! Komfortabler Online-Service statt aufwendigem Behördenbesuch. Die Gemeinde Türkenfeld ermöglicht ihren Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Behördengänge 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen der Woche bequem und unkompliziert von zu Hause aus zu erledigen – per Internet.

Newsletter-Service nutzen!

Neben unserer Homepage steht unseren Bürgern ein Newsletter-Service zur Verfügung, der alle Interessierten mit aktuellen Informationen versorgt. Notwendig zur Nutzung des Dienstes sind ein Internetzugang, ein E-Mail-Konto sowie die einmalige kostenlose Anmeldung unter www.tuerkenfeld.de.

Aktion für gesunde Ernährung



Am 12. November bekamen die Erstklässler der Grundschule Türkenfeld ein Geschenk der Bio-Brotbox-Initiative überreicht. Ziel des ehrenamtlich organisierten und privatwirtschaftlich finanzierten Vor-

habens ist es, den Kindern aufzuzeigen, wie wichtig gesundes Frühstück und eine nahrhafte Brotzeit in der Schule ist. Die Bio-Brotbox ist eine wiederverwendbare Pausen-Dose mit Produkten aus ökologischer Landwirtschaft. Dazu gibt es eine Trinkflasche, in der die Kinder täglich ihr Getränk in die Schule bringen können.

Zur Übergabe in der Schönbürggaula, die aufgrund der aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen heuer kürzer ausfiel, kam Emanuel Staffler, Erster Bürgermeister von Türkenfeld. Er betonte gemeinsam mit Markus Istenes, dem Rektor der Schule, die Wichtigkeit gesunder Ernährung.

Schwimmbadsanierung

Bereits im Jahr 2018 wurde durch die Gemeinde Türkenfeld ein Antrag auf Förderung der Schwimmbad-Sanierung gestellt.

Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss fiel am 5. Dezember 2018 einstimmig. Hintergrund für den Antrag war und ist ein massiver Sanierungsbedarf des in den 70er Jahren errichteten Hallenbades.

Wie die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Katrin Staffler der Gemeinde am 9. September mitteilte, hat der Haushalts-Ausschuss des Bundestags beschlossen, die Sanierung des Türkenfelder Schwimmbades mit bis zu 1,54 Millionen Euro zu fördern. Die Mittel stammen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, die im Rahmen des Nachtrags zum Bundeshaushalt 2020 bereitgestellt werden.

„Festzuhalten ist, dass die Sanierung des Bades eine Herkulesaufgabe für die Gemeinde darstellt“, so Bürger-



meister Emanuel Staffler.

Dennoch: Erst durch die nun zugesagten Bundesmittel rückt eine Generalsanierung überhaupt in greifbare Nähe.

Der Erhalt des Bades war parteiübergreifend als Ziel definiert. „Gerade für unsere Schulfamilie und auch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger hat das Bad herausragende Bedeutung“, wie Staffler unterstreicht. „Die letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, unseren Jüngsten die Chance zum Schwimmen-Lernen zu geben“. Ein kommunales Hallenbad ist der Schlüssel dazu.

In den kommenden Monaten soll nun eine Vorstudie auf den Weg gebracht werden, die Details des Sanierungsbedarfs definiert. Das Thema soll dann im Rahmen einer der nächsten Gemeinderatssitzungen vertieft behandelt werden.

Wir wünschen allen ein
schönes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr.

**AUTO
NADLER**

GmbH
& Co. KG

www.auto-nadler.de



RENAULT
Passion for life

Hauptstraße 27a
86922 Eresing
Tel. 08193 9306-0

Postkarten-Grüße aus Türkenfeld



Links die Bahnhofstraße mit den Heimatstil-Häusern und den angrenzenden Bühläckern (Menzinger-Wiese). Links der Bildmitte die Villa San José, rechts der Bildmitte die Kirchstraße in Richtung Kirche und Schloss. Rechts die Duringstraße mit Elektro-Thalmayr, der Mineralwasser-Fabrik und der Bäckerei Gail, dahinter verdeckt das Gasthaus Hartl. Die kleinen Einschub-Bilder zeigen das Bahnhofsgebäude mit Gasthaus Eisenreich und die Spezereiwarenhandlung Dietrich (Taubenhauser).

Auch für diese Ausgabe des Mitteilungsblattes hat Gemeindearchivar Dieter Hess wieder seinen Fundus geöffnet und Raritäten aus früherer Zeit hervorgeholt.

Diesmal gibt es drei alte Postkarten aus dem Gemeindearchiv, die zum Träumen verführen. Der Ort war sehr übersichtlich, noch dominiert das Grün und der weiße Kies.

Wenn Sie mithelfen möchten, die Geschichte wieder lebendig werden zu lassen und bei sich noch alte Aufnahmen der Gemeinde oder andere geschichtliche Zeugnisse haben, so melden Sie sich gern bei Herrn Hess. Telefonnummer: 08193/999737. Herr Hess und die Gemeinde freuen sich!

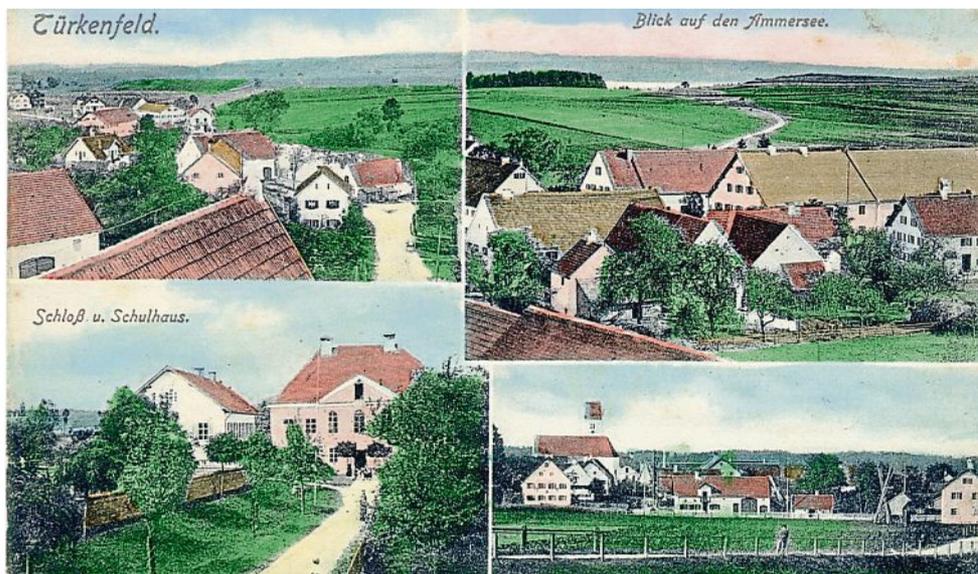
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Türkenfeld erscheint 2021 an folgenden Terminen: 9. März, 15. Juni, 14. September und 7. Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils 14 Tage zuvor.

MARKISEN
Sparen Sie jetzt!

Ständige Musterschau
auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche
Markisen in Originalgröße
Mo.-Fr. 8-12 und 13-18 Uhr
Erste Adresse für Sicht- und Sonnenschutz.

Brandt + Zäuner

FACHBETRIEB
Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk
Hubertusstraße 8
Fürstenfeldbruck
Tel. (08141)1431
Großer Kunden-Parkplatz



Links oben vermutlich Blick vom Kirchturm auf die Moorenweiser Straße Richtung Norden, oberhalb des Straßendreiecks das Alberggütl, rechts zweigt die Brandenberger Straße ab. Rechts oben nochmals ein Blick vom Kirchturm zum Ammersee. Im Hintergrund die Straße Richtung Pleitmannswang und Zankenhausen. In der Bildmitte verläuft von Norden nach Süden die Duringstraße. Links unten die Schlosseinfahrt mit dem Kirchhof, dem alten Schulhaus, dem Schloss und dem Garten der Käserei Linsenmann. Rechts unten die Duringstraße von der Beurer Brücke in Richtung Unterdorf. Der Wanderer steht etwa in Höhe der Familie Jankus und des Hopfner-Anwesens am Geländer.

Wenn der Mensch den Menschen braucht...
Wir lassen Sie nicht allein.

Hanrieder
BESTATTUNGEN

Ihr Partner auf allen Friedhöfen. Telefon 081 41 - 6 31 37
www.hanrieder.de

Asbestentsorgung
nach TRGS 519

VORPAGEL
ASBESTENTSORGUNG

- Eternitdächer
- Fassaden
- Nachtstromspeicheröfen

Moosstrasse 18 85258 Ebersbach
Telefon 08137 - 93 91 00
Mobil 0171 - 624 25 01
info@asbestentsorgung-vorpagel.de



Blick vom Steingassenberg auf Schmittenberg und Oberdorf. Das rechte Einschubbild zeigt die Handlung Kees, heute Geschenkeladen Wölfel und Bäckerei Nau. Mittleres Bild: Die Mariensäule vor dem Rechenmacher-Anwesen am Anfang der Duringstraße. Im rechten Bild die Schmiede von Johann Thalmayr, das Ruderboot ist zur Belebung der Szene in den Weiher hineinretuschiert.

Gemeinsam kriegt man alles gebacken.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir sagen danke und wünschen Ihnen in diesem besonderen Jahr ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Raiffeisenbank
Westkreis Fürstenfeldbruck eG www.westkreis.de

Gemeinsames Gedenken

Gemeinsam mit dem Krieger- und Soldatenverein hat die Gemeinde Kränze an den zwei Erinnerungsorten unseres Dorfes niedergelegt: Den Kriegerdenkmälern in Türkenfeld und Zankenhäusern. Anlass dafür war der Volkstrauertag am 15. November. Ein Tag, der bundesweit an die Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft erinnert. Auch wenn für die Meisten von uns Krieg ge-



danklich weit weg erscheinen mag: Nur mit einer intakten Erinnerungskultur können wir das bewahren, was zu den wichtigsten Errungenschaften Europas gehört: Den Frieden! Vorstand Andreas Sedlmayr und Bürgermeister Emanuel Staffler war es wichtig, auch in Zeiten von Corona diesen Tag des Erinnerns zu begehen. Anders als sonst aber in einem ganz kleinen Kreis.

Neue Geschäftsleiterin

Auf Vorschlag des Ersten Bürgermeisters Emanuel Staffler hat der Türkenfelder Gemeinderat Renate Mang einstimmig zur neuen Geschäftsleiterin berufen. Renate Mang folgt auf Günter Hohenleitner, der im Frühjahr 2021 nach 47 Jahren im öffentlichen Dienst, davon 16 Jahre als Geschäftsführer der Gemeinde Türkenfeld, in den verdienten Ruhestand wechselt. Ihre Laufbahn im öffentlichen Dienst begann für Renate Mang im Jahr 1990 im Landratsamt Bad Tölz, wo sie die Fachprüfung zur Verwaltungsfachangestellten abgelegt hat. Im Januar 1995 erfolgte der Wechsel zur Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf. Am 1. November

2000 übernahm Frau Mang die Personalverwaltung in der Gemeinde Türkenfeld. Im Herbst 2016 absolvierte sie erfolgreich die Prüfung zur Verwaltungsfachwirtin. Seit Ende 2016 ist Renate Mang Türkenfelds Kämmerin. „Ich freue mich sehr, dass Bürgermeister Staffler und der Gemeinderat mir das Vertrauen entgegenbringen, diese verantwortungsvolle Rolle zu übernehmen. Zum Glück steht hinter mir ein starkes Rathaus-Team. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam die anstehenden Aufgaben und angestrebten Ziele erreichen werden“. Bürgermeister Emanuel Staffler freut sich auf die Zusammenarbeit und sagt: „Ich gratuliere herzlich zur



Gratuliert zur Ernennung: Bürgermeister Emanuel Staffler und Renate Mang. Foto: Elke Werner

neuen Position und freue mich, mit Renate Mang eine kompetente und erfahrene Fachkraft im Rathaus an meiner Seite zu haben“.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.
Ihr Ansprechpartner für Türkenfeld/Mammendorf/
Maisach/Grafrath/Moorenweis:

Jürgen Dammasch

Sparkasse
Fürstenfeldbruck

Tel. 08141 407 4720
Immobilienzentrum
Juergen.Dammasch
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der



Renovierung des Eingangsbereiches im Linsenmannsaal

Es geht voran! Die Gemeinde hat die „sitzungsfreie Zeit“ im Sommer genutzt und den Eingangsbereich des Linsenmann-Gebäudes renoviert. Neben verschiedenen Maler- und Ausbesserungsarbeiten stand auch eine Ertüchtigung der Beleuchtung auf der Agenda.



TreuePlus.
Unser Rabatt für Ihr Vertrauen.

Treu sein zahlt sich aus. Sparen Sie mit einem jährlichen Rabatt auf Ihren Erdgas- und Ökostromtarif.

www.esb.de/sparen
☎ 0800 0 372 372 (kostenlos)

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Mit frischen Kirchweihnudeln aus unserer gemeindeeigenen Cantina haben Bürgermeister Emanuel Staffler und die stellvertretende Geschäftsleiterin Renate Mang kurz vor dem Zweiten „Lock-Down light“ Danke gesagt. Danke an unsere Kolleginnen und Kollegen aus den Kindergärten, dem Lehrerkollegium, der OGTS und der Verwaltung. Alle bemühen sich, in diesen schwierigen „Corona“-Tagen ihr Bestes zu geben. Danke!



Pünktlich zum Schulstart wurde die neue Einfassung für das Kletter- und Turngerüst an der Grund- und Mittelschule fertig gestellt.

Mehr Grün für ländliche Entwicklung



Stießen auf den Erfolg an: (von links) Luciana Pavoni (Amt für Ländliche Entwicklung), Guido Romor (Amt für Ländliche Entwicklung), Wolfram Vaitl (Präsident des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e.V.), Michael Drexl (Vorstand der Teilnehmergeinschaft), Günter Asam (Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins), Emanuel Staffler (Erster Bürgermeister)

Der Präsident des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e.V., Wolfram Vaitl ist sehr zufrieden mit der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen Landesverband und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE Oberbayern). Die Teilnehmergeinschaften und die örtlichen Gartenbauvereine in Oberbayern kooperieren immer wieder sehr eng bei Dorferneuerungs- und Flurneuerungsverfahren. Türkenfeld nimmt hier

mit umfangreichen geplanten und bereits verwirklichten Maßnahmen im Grünordnungsbereich und beim Erhalt der Biodiversität eine Vorreiterrolle unter den oberbayerischen Gemeinden ein. Bei einem Termin am 29. Oktober 2020 vor Ort würdigte Herr Vaitl als oberster Repräsentant des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e.V. dies persönlich und bedankte sich bei den beiden Vertretern der Teilnehmergeinschaft, der Vorsitzenden Frau

Pavoni und dem örtlich Beauftragten Herrn Drexl, und bei Herrn Asam, dem Vorsitzenden des örtlichen Gartenbauvereins. Der Bürgermeister von Türkenfeld, Herr Staffler und Guido Romor, der das ALE Oberbayern vertritt, schlossen sich seinen Dankesworten an. Wolfram Vaitl zeigte sich besonders begeistert über den Einsatz der Mitglieder des örtlichen Gartenbauvereins mit den Worten: „Wenn nur alle Verbände so aktiv wären.“ Herr Asam bedankte sich bei seinem engagierten Team aus Ehrenamtlichen und hob dabei die sehr erfolgreiche Jugendarbeit im Verein hervor, die sich in konstanten Mitgliederzahlen niederschlägt. „Das Wirken des Obst- und Gartenbauvereins zum Wohle der Gesellschaft entspricht voll und ganz der Philosophie der gemeinschaftlichen Aufgabe der Dorferneuerung“, so Guido Romor.

In Türkenfeld läuft aktuell ein größeres Verfahren des ALE Oberbayern zur Gemeindeentwicklung mit diversen baulichen Gestaltungsprojekten und ökologisch relevanten Begrünungsmaßnahmen wie u.a. die freiwillige Mitmach-Aktion „Mehr Grün durch Ländliche Entwicklung in Dorf und Flur“. Dabei werden Bäume und Sträucher den Grundstücksbesitzern zur Pflanzung zur Verfügung

gestellt, nachdem eine Beratung unter anderem durch die Kreisfachberaterin des Landkreises stattgefunden hat. Das Ergebnis der Aktion kann sich sehen lassen. Beratungen fanden an mehreren Tagen statt und die Pflanztermine wurden intensiv vorbereitet. Dazu informierten sich die Teilnehmer im Schauobstgarten des Gartenbauvereins Türkenfeld (<http://www.gartenbauverein-tuerkenfeld.de/Seiten/Streuobstwiese.htm>). Dort wachsen etwa 40 verschiedene Obstsorten, die mit ihren jeweiligen Standortansprüchen vorgestellt werden. Das Obst kann auch gleich im Garten probiert werden. Im Landkreis Fürstentfeldbruck ist dies neben dem Kreislehrgarten Adelshofen der einzige Obstanger dieser Art. Der Präsident zeigte sich sehr angetan von der Streuobstwiese und ihrer professionellen Präsentation im Internet. Um das Obst entsprechend fachge-

recht zu verarbeiten, wurde 2005/2006 neben dem Rathaus eine Mostpresse installiert, die vorzüglichem Apfelsaft liefert, der beim Ortstermin zur Begeisterung aller Beteiligten verkostet werden konnte.

Ziel der Aktion „Mehr Grün durch Ländliche Entwicklung in Dorf und Flur“ ist es, die Artenvielfalt von Pflanzen und in der Folge von Tieren in und außerhalb des Dorfes zu steigern und damit die begrünteren Bereiche wieder lebenswerter zu machen. Wolfram Vaitl, Teilnehmer des Runden Tisches Arten- und Naturschutz, der im April 2019 von Alois Glück, Landtagspräsident a.D. moderiert wurde, freut sich neben der gelungenen Dorf- und Flurbegrünung sehr über die Förderung der Biodiversität, für die sich der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. mit seinen 540.000 Mitgliedern stark macht.

Helferkreisschulung



Im nächsten Jahr feiert der Türkenfelder Sonnenstrahl sein 10-jähriges Bestehen. Viele engagierte Damen und ein Herr besuchten in den vergangenen Jahren die Senioren zu Hause, um in deren Alltag ein wenig Abwechslung zu bringen. Dazu gehört zum Beispiel ein Spaziergang, aus der Zeitung vorlesen, ein Gesellschaftsspiel oder einfach nur da sein und sich unterhalten. Um neue ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie Mitarbeiter für die hauswirtschaftlichen Leistungen zu gewinnen, veranstalten wir im Januar 2021 die Helferkreisschulung. Der Sozialdienst erweitert im nächsten Jahr sein Angebot und bietet zusätzlich hauswirtschaftliche Dienstleistung an, um pflegende Angehörige zu entlasten. Der Kurs kann auch in Coronazeiten mit den Abstands- und Hygieneregeln laut dem Bayerischen Staatsministerium für Ge-

sundheit und Pflege durchgeführt werden. Die Gebühr beträgt 80 Euro und falls Sie sich entscheiden, bei uns mitzuwirken, werden Ihnen die Kosten erstattet. Der Veranstaltungsort ist das katholische Pfarrheim St. Georg in Türkenfeld.

■ **Termine**
Freitag, 15. Januar 2021, 15 bis 19.30 Uhr
Samstag, 16. Januar 2021, 9 bis 17 Uhr
Freitag, 22. Januar 2021, 15 Uhr bis 19.30 Uhr
Samstag, 23. Januar 2021, 9 bis 17 Uhr
Freitag, 29. Januar 2021, 15 bis 18.30 Uhr
Samstag, 30. Januar 2021, 9 bis 17.30 Uhr
Anmeldung und gerne auch Informationen unter Telefon: 08193/950531 oder E-Mail: sozialdienst.tue@t-online.de

■ Termine

Freitag, 15. Januar 2021, 15 bis 19.30 Uhr
Samstag, 16. Januar 2021, 9 bis 17 Uhr
Freitag, 22. Januar 2021, 15 Uhr bis 19.30 Uhr
Samstag, 23. Januar 2021, 9 bis 17 Uhr
Freitag, 29. Januar 2021, 15 bis 18.30 Uhr
Samstag, 30. Januar 2021, 9 bis 17.30 Uhr
Anmeldung und gerne auch Informationen unter Telefon: 08193/950531 oder E-Mail: sozialdienst.tue@t-online.de




Werner-von-Siemens-Str. 14 / 82140 Olching
www.autohaus-haas.de

Der neue ID.3 wartet auf Sie

Jetzt Termin zur **PROBEFAHRT** vereinbaren



Tel. 08142 / 4831-0 Hr. Thomas Reil



Raiffeisen-Lagerhaus
Moorenweis GmbH & Co.KG
Türkenfelder Straße 1 · 82272 Moorenweis



Wir suchen Verstärkung - Lagerist, Silomeister (w/m/d)

Das sind Ihre Aufgaben

- Warenannahme und -abgabe von Agrargütern und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln
- Einlagerung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Lagerbetreuung
- Ordnungsgemäße Lagerführung
- Steuerung, Wartung und Überwachung der Maschinen und Anlagen
- Sicherstellung der Produktqualität
- Ein- und Auslagerung von Paletten mittels Schubmaststapler in unser Hochregallager

Sie bringen mit

- Warenkenntnisse im Agrarbereich (Grundkenntnisse)
- Handwerkliches Geschick und ein gutes technisches Verständnis
- Kundenorientierte und eigenständige Arbeitsweise
- Zuverlässige und gewissenhafte Arbeitsweise sowie eine große Einsatzbereitschaft
- Positive Einstellung und Freude am Arbeiten im Team

Personalreferentin Frau Silvia Tremmel, bewerbung@westkreis.de,
Tel.: 08146 9201-567, www.westkreis.de/karriere

Hans Wölfel feierte runden Geburtstag



Stießen gemeinsam an: (von links) Altbürgermeister Peter Ofer, Altbürgermeister Pius Keller, Erster Bürgermeister Emanuel Staffler, Jubilar Hans Wölfel, Zweiter Bürgermeister Johannes Wagner

Am 27. September feierte Hans Wölfel seinen 90. Geburtstag im engsten Familienkreis. Von einer großen Feier mit allen Vereinen und Freunden musste der Jubilar aufgrund der momentanen Lage leider absehen. Dafür möchte sich der Altbürgermeister bei „seinen“ Türkenfelder Vereinen mit einer Geldspende bedanken.

Einen kleinen Empfang richtete deswegen Türken-

felds Erster Bürgermeister Emanuel Staffler für den Ehrenbürger aus. „Hans Wölfel hat so vieles für unseren Ort geleistet, dass ich ihm zumindest im kleinen Rahmen dafür danken möchte“, so Staffler.

■ Große Verdienste für die Gemeinde

Wölfel war von 1984 bis 1996 Erster Bürgermeister in Türkenfeld und hat während seiner Amtszeit vieles bewegt. Türkenfeld verdankt ihm unter anderem die Erschließung der Gewerbegebiete „An der Kälberweide“ und an der Beurer Straße, die Ortskanalisation in Zankenhäusern, sowie das Gemeinschafts- und Gerätehaus der Zankenhäuser Feuerwehr. Erwähnt werden muss auch die Sanierung des Gemeindekindergartens an der Schulstraße und des Schulgebäudes mit Hallenbad. Auch die

Erweiterung des Friedhofes und die Generalsanierung des Ortsweihers sind Hans Wölfel zu verdanken. Der frühere Amtsinspektor für Elektronik im Fliegerhorst war nicht nur in der Ortspolitik aktiv, er engagierte sich auch viele Jahre im Fürstenfeldbrucker Kreistag. Dort musste der damalige Türkenfelder Bürgermeister große Überzeugungsarbeit leisten, als es um den Ausbau der Kreisstraße inklusive dem Gehweg ging. Türkenfelds Altbürgermeister ist Träger des Bundesverdienstkreuzes (Verleihung 1984 durch den damaligen Bundespräsidenten von Weizäcker), 1995 erhielt er die „kommunale Verdienstmedaille“ durch den ehemaligen Innenminister Günther Beckstein. Sein Nachfolger im Bürgermeisteramt, Georg Kläß überreichte ihm 1996 die Bürgermedaille in Gold, im Jahr 2000 wurde ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Neben seinem politischen Wirken war der Jubilar über 27 Jahre 1. Vorstand der Chorgemeinschaft MVG Türkenfeld. Hier ist er als Sänger auch heute noch aktiv. 30 Jahre unterstützte der evangelische Christ den katholischen Kirchenchor mit seiner Stimme. „Ich wünsche unserem Hans noch viele gesunde Jahre, in denen er seinen Hobbys wie dem Singen, dem Schwimmen und dem Wandern nachgehen kann“, so Türkenfelds Bürgermeister Staffler. **Foto: Elke Werner**

Neues aus der Pfarrei



■ Katholische Weihnachts-gottesdienste

Zur Mitfeier der Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit laden wir Sie herzlich ein. Wir bitten Sie, sich telefonisch zuvor im Pfarrbüro anzumelden. Durch die geltenden Abstandsregeln ist die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze eingeschränkt. Mit der Anmeldung können wir Ihnen einen sicheren Sitzplatz ermöglichen.

Nähere Infos hierzu finden Sie in den ausgelegten Gottesdienstordnungen und auf unserer Homepage www.pfarreiengemeinschaft-mt.de/aktuelles.

■ Sternsinger Aktion 2021

Nach derzeitiger Planung kann trotz Pandemie die Sternsinger Aktion 2021 unter Beachtung der staatlichen Vorgaben stattfinden – vorbehaltlich weiterer Einschränkungen in den nächsten Wochen. Wir konnten kein gemeinsames Vortreffen organisieren und mussten alle bisherigen Vorbereitungen on-

line und per Telefon bewältigen. Es hat uns daher umso mehr gefreut und bestärkt, wie sich die Kinder zusammen mit den Eltern bereits selbst aktiv in Gruppen organisiert haben. In vielen Mails und Telefongesprächen war eine positive Bereitschaft und Begeisterung für die Aktion zu spüren. Dafür schon jetzt herzlichen Dank den Kindern und ihren Eltern für die tolle Unterstützung!

Am Sonntag, den 3. Januar 2021, und am Dreikönigstag, den 6. Januar 2021 werden die Sternsinger in Türkenfeld unterwegs sein. An welchem Tag die Sternsinger „Neu-Türkenfeld“ beziehungsweise „Alt-Türkenfeld“ besuchen werden, entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Pfarrkirche. Diese Termine werden auch über den Türkenfelder Newsletter veröffentlicht.

Bei den Besuchen werden die Sternsinger-Gruppen - entsprechend dem strengen Hygienekonzept - den nötigen Abstand einhalten.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Neubeginn für das Jahr 2021, bleiben Sie gesund!

Ihr Sternsinger-Team

Weniger Rasenmähen

und das Konto aufbessern. Ihr viel zu großer Garten ist „Gold wert“ für unsere Hausbau-Kunden.

AGF IMMOBILIEN & SERVICES
Tel. 0176 / 10362968

wieser | 35 JAHRE
KÜCHEN | AUS LEIDENSCHAFT ZUR PERFEKTION



FROHE WEIHNACHTEN und ein gesundes neues Jahr 2021

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die bisherige Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich bei unseren Kunden, Partnern und Freunden.

Ihre Familie Wieser und das gesamte Team von wieserKüchen

wieserKüchen, Zadarstr. 6a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141 26001, www.wieser-kuechen.de

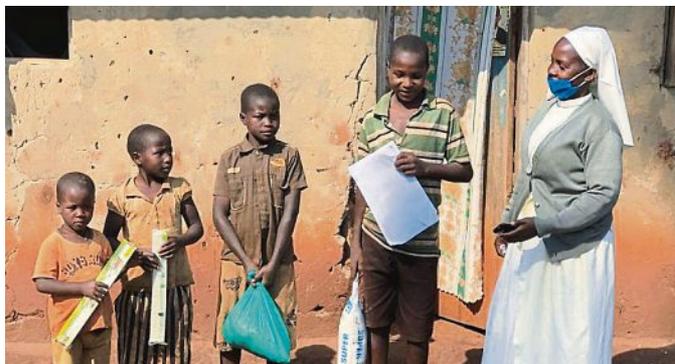
Dauerparken von Anhängern verboten

Die Gemeindeverwaltung erreichen immer wieder Beschwerden wegen dauergeparkten Autoanhängern am Straßenrand. Die Gemeinde weist deshalb darauf hin, dass solche Anhänger ohne Zugfahrzeug nicht länger als zwei Wochen geparkt werden dürfen; ein Umsetzen des Anhängers alle zwei Wochen reicht nicht aus zur Park-Legitimation. Anhänger sind grundsätzlich auf Privatgrund abzustellen und dürfen nur ausnahmsweise bis zu zwei Wochen im öffentlichen Verkehrsraum geparkt werden.

Die Gemeinde weist Halter von Anhängern über zwei Tonnen Gesamtgewicht ergänzend darauf hin, dass das regelmäßige Parken in reinen oder allgemeinen Wohngebieten in der Zeit von 22 bis 6 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen unzulässig ist.

Der Zoe-Unterstützerkreis berichtet: Corona-Nothilfe II für Father Johns Schule

Spenden helfen den Zoe-Schülern durch die Krise



Sechs Tage lang waren die Ordensschwestern von St. Zoe unterwegs, um die Hilfspakete zu den Zoe-Schülerinnen und -schülern zu bringen.

Ende August hatte der Zoe-Unterstützerkreis zum zweiten Mal 5000 Euro als Notfallhilfe an die Zoe-Schule in Uganda überwiesen. Damit starteten die Ordensschwestern von St. Zoe im September eine groß angelegte Hilfsaktion.

„Verwunderung“, „Freude“, „Überraschung“, „Dankbarkeit“ - diese Stichworte

durchziehen Schwester Pamelas Bericht, den der Zoe-Unterstützerkreis Ende Oktober aus Uganda erhielt. Die 5000 Euro aus Türkenfeld hatten es den fünf Ordensschwestern an der Zoe-Schule dieses Mal ermöglicht, 317 Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien zu erreichen. Wie schon bei der ersten Hilfsaktion im Juni hat-

ten die Schwestern wieder lebensnotwendige Grundnahrungsmittel in Paketen und Tüten vorbereitet, darunter Maismehl, Bohnen, Zucker, Salz. Mit dabei waren auch Hygieneartikel wie Seife zum Händewaschen. Zusätzlich verteilten sie an ihre Zoe-Schützlinge auch Lernmaterial zur Wiederholung des Schulstoffes.

Denn in Uganda sind die Schulen seit Mitte März geschlossen. Nach insgesamt sieben (!) Monaten ohne jeglichen Unterricht erhielten Mitte Oktober nur Schülerinnen und Schüler von Abschlussklassen wieder die Erlaubnis zum Schulbesuch, alle anderen müssen nach wie vor bei ihren Familien zu Hause bleiben.

Umso wichtiger war es deshalb, dass die Ordensschwestern bei der Hilfsaktion wieder in Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern kamen. Anschaulich erzählt Schwester Pamela, wie das vonstatten ging: „Wir waren sechs Tage lang von 7 bis 19 Uhr mit dem Auto unterwegs. Trotzdem konnten wir nicht alle erreichen, teils wegen des schlechten Straßenzustands, teils auch wegen der Ausgangssperre, die nach wie vor zwischen 21 und 6 Uhr gilt. Einige Treffen fanden sogar an Straßenkreuzungen oder an Marktplätzen statt, die Eltern und Schüler holten ihre Hilfspakete zu Fuß, mit dem Fahrrad oder

mit Boda-Bodas (= Motorräder) ab. Viele, die wir in ihren Häusern erreichten, waren ganz aufgeregt und überwältigt, dass sie von Ordensschwestern besucht wurden, die Hilfe aus Deutschland brachten.“

In ihrem Fazit stellt Schwester Pamela fest, dass nicht einmal große Schulen in Uganda eine derartige Hilfsaktion gestartet hätten. In ihrem Dank an uns betont sie, dass die erhaltene Hilfe für die Betroffenen weit über den materiellen Wert hinausgeht und sich in einem einzigen Satz zusammenfassen lässt: In Deutschland denkt jemand an uns! Schwester Pamelas ganzen Bericht sowie weitere aktuelle Infos zur Lage an der Zoe-Schule finden Sie unter www.st-zoe.org. Der Zoe-Unterstützerkreis informiert sie auch gerne per Newsletter; melden Sie sich einfach auf unserer Homepage an.

Gerhard Meißner
Zoe-Unterstützerkreis



Einrichtungen
+ Küchenstudio
Weiterempfohlen: Seit 1852

**MOBEL
FEICHT**

Lindenstraße 6 · 82216 Maisach
Tel. 08141/90412 · www.moebel-feicht.de
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung

Der VdK-Ortsverband informiert

Leider mussten wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr unsere sämtlichen geplanten Veranstaltungen, auch die Haussammlung „Helft Wunden heilen“, entfallen.

Am 16. September konnte Heinrich Plutka seinen 92. Geburtstag feiern. Am 17. September war der 84. Geburtstag von Anton Klass und am 14. Oktober beging Josefine Hüttel den 92. Geburtstag. Nochmals alles Gute. Am 14. September 2020 verstarb im Alter von 83 Jahren Marianne Geppert. Wir werden an sie ein ehrendes Andenken behalten.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr und vor Allem Bleiben Sie gesund! gez. Günter Gruber

Angesichts der Corona-Pandemie hat sich der Vorstand des Ökumenischen Sozialdienstes Türkenfeld/Zankenhausen dazu entschlossen, die jährliche Jahreshauptversammlung 2020 ausfallen zu lassen. Es ist geplant, diese im Jahr 2021 nachzuholen. Die Mitglieder werden rechtzeitig informiert. Der Ökumenische Sozialdienst Türkenfeld/Zankenhausen wünscht allen viel Gesundheit und ist bei Fragen gerne für Sie da.

stadtwerke
fürstenfeldbruck

Weil's
sauberere
ist

Bei uns wissen Sie,
was drinsteckt.
100% Ökostrom.
Jetzt informieren:
oekostrom-ffb.de

mit Energie vor Ort

Jugendfeuerwehr besucht Oberdrauburg

Am letzten Augustwochenende führte uns unser Jugendausflug in die Partnergemeinde Oberdrauburg.

Die Abenteuerreise führte uns mit drei vollgepackten Fahrzeugen inklusive Anhänger, darunter das neue Gemeinde-Fahrzeug, auf den wunderschönen Campingplatz in Oberdrauburg. Unser erstes Ziel war das gemeinsame Aufbauen unserer „Zelt-Stadt“.

Nach dem Aufbau unserer Zelte wurden wir bereits von einer Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Oberdrau-



burg begrüßt. Das Wochenende stand im Zeichen von gemeinsamen Unterneh-

mungen mit der Jugendfeuerwehr aus Oberdrauburg. Neben sportlichen Aktivitäten

kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Leider konnten wir die letzte

Nacht nicht mehr auf dem Campingplatz verbringen, da ein Unwetter zu einer Überschwemmung des Campingplatzes geführt hatte.

Auf Vermittlung der Kameraden aus Oberdrauburg konnten wir kurzfristig in einen Gasthof umziehen. Wir möchten uns bei unserer Partnergemeinde und der dortigen Jugendfeuerwehr sehr herzlich für ihre Gastfreundschaft und Unterstützung bedanken.

Benedikt Neumeier
Jugendsprecher
FFW Türkenfeld

Neues aus dem Hundeverein

Nach der Winterpause begann der Hundeverein Türkenfeld vielversprechend mit seinem über den Landkreis hinaus bekannten Hundespiel-/kommunikation seine Saison. Hierzu waren rund 35 Hunde bei besten Voraussetzungen kontrolliert am toben und springen.

Am Freitag, den 21. Februar, wurde eine Nachtwandlung mit 15 Mensch-Hundeteams durchgeführt. Mit anschließendem An grillen und den von Thomas Stiegler spendierten original fränkischen Bratwürstln war die Stimmung kaum zu toppen. Um gepflegt in den Gruppenunterricht der Erziehungskurse der Welpen und Junghunde starten zu können, wurde das Gelände und das Vereinsheim durch einen



Gut besucht: das Hundespiel erfreut sich großer Beliebtheit.

Foto: Helmut Seiter

Großputz auf Vordermann gebracht. Durch die Kontaktbeschränkung aufgrund der Corona-Pandemie wurde dann erst wieder mit dem Hundespiel-/kommunikation in abgespeckter Version Mitte Mai begonnen. Hierzu konnten 15 Hundebesitzer

mit ihren Vierbeinern wieder auf dem Platz nach Lust und Laune umhertollen. Da Sozialverhalten und die Interaktion der Hunde miteinander einen sehr hohen Stellenwert hat, so 1. Vorsitzender Helmut Seiter, wurde ein zweiter regelmäßig stattfindender

Termin für die Spielwiese ins Leben gerufen. Es wurde ab Donnerstag, den 18. Juni auch wieder das Agillity-Training begonnen; hierzu konnten zwei Toptrainerinnen engagiert werden.

Zum Herbst-Ramadama am Samstag, den 17. Oktober ka-

men dann neun fleißige Helfer. Da der obere Trainingsplatz abgetrennt und von der Gemeinde an ortsansässige Unternehmen verkauft wurde, musste auch die Gerätehütte ausgeräumt werden. Diese Gerätehütte, in der die Spiel- und Trainingsgeräte des Vereins untergebracht sind, bekommt zur Zeit einen neuen Standort am unteren Platz.

Die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie machen auch beim Hundeverein nicht halt. Deshalb mussten leider auch bis Ende November das Training, die Kurse und das Hundespielen entfallen. Weitere Informationen gibt es auch auf unserer Homepage im Internet unter www.sv-og-tuerkenfeld.de.

Radon in Wohnhäusern

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Im Namen des Landesamts für Umwelt (LfU) wollen wir Sie mit dem Thema „Radon in Gebäuden“ bekannt machen. Radon ist ein radioaktives Edelgas, das überall natürlich vorkommt. Hohe Radonkonzentrationen können sich auf die Gesundheit auswirken. Dabei kann man sich selbst in drei Schritten vor Radon schützen: informieren – messen – handeln.

Radon entsteht im Boden durch den radioaktiven Zerfall von Uran. Je nach Beschaffenheit und Durchlässigkeit des Bodens kann Radon in Häuser gelangen. Neben dem Untergrund spielt der bauliche Zustand des

Hauses eine zentrale Rolle, insbesondere Risse oder undichte Fugen im Boden oder in Wänden mit Erdkontakt.

Hohe Radonkonzentrationen bergen ein Gesundheitsrisiko. Dafür sind vor allem seine Zerfallsprodukte verantwortlich. Diese können sich an Teilchen in der Raumluft anlagern und so beim Einatmen in die Lunge gelangen. Bei längeren Aufenthalten in Räumen mit hohen Radonkonzentrationen kann die Entstehung von Lungenkrebs begünstigt werden.

Deshalb ist der Schutz vor Radon im Strahlenschutzgesetz des Bundes geregelt. Wichtig ist vor allem der Referenzwert für die Radonkon-

zentration. Er beträgt 300 Becquerel pro Kubikmeter Luft und gilt für alle Wohnräume und Arbeitsplätze. Messwerte werden mit dem Referenzwert verglichen und können so eingeordnet werden.

Bis 31. Dezember müssen die Bundesländer Radon-Vorsorgegebiete festlegen. Dies sind Gebiete, in denen die Wahrscheinlichkeit für erhöhte Radonkonzentrationen größer ist. Deshalb gelten hier zusätzliche gesetzliche Regelungen zum Radon-schutz. Die Radonkonzentration muss an allen Arbeitsplätzen im Erd- und Kellergeschoss vom Arbeitgeber gemessen werden. Wird der Re-

ferenzwert überschritten, müssen Maßnahmen zur Senkung der Radonkonzentration eingeleitet werden. Auch beim Neubau muss – zusätzlich zu den überall verpflichtenden Maßnahmen zum Feuchteschutz nach allgemein anerkannten Regeln der Technik – eine weitere Maßnahme zum Schutz vor Radon umgesetzt werden.

Die Radonkonzentration kann sowohl in als auch außerhalb von Radon-Vorsorgegebieten erhöht sein. In Radon-Vorsorgegebieten ist hierfür die Wahrscheinlichkeit höher als außerhalb. Gewissheit schafft nur eine Messung. Wird der Referenzwert überschritten, können oft-

mals einfache Maßnahmen, wie regelmäßiges Lüften, Abhilfe schaffen. So kann sich jeder mit einfachen Schritten vor Radon schützen.

Bisher sind Messungen in allen Lebensbereichen freiwillig. Diese sind jedoch stets notwendig, um eindeutige Aussagen über die Radonkonzentration im eigenen Haus oder am Arbeitsplatz zu erhalten. Gemessen wird mit sogenannten Exposimetern. Diese Messgeräte sind klein, handlich und kostengünstig. Die Messung ist einfach selbst durchzuführen.

Weitere Informationen online unter: www.lfu.bayern.de; Strahlung > Radon in Gebäuden.